



# Binninger Anzeiger

Die Wochenzeitung mit amtlichen Publikationen der Gemeinde Binningen

Die Gemeinde informiert **Seite 2, 3**

Kirchliches **Seite 3**

Vorschau **Seite 5**

## SCB 2. Liga Meister-Feier auf dem Spiegelfeld



Santos de Lima: «dä Chübel ghört mir  
Foto: Hans Burger

200 Zuschauer fanden am Sonntag, 4. Mai den Weg auf's Spiegelfeld zum letzten Heimspiel des SCB I gegen den FC Dardania, das mit einem 1:0 Sieg durch ein Tor von Davide Quaranta in der 60. Minute endete. Im Anschluss fand die Pokalübergabe durch Roland Paolucci (Präsident des Fussballverbandes Nordwestschweiz) und die Ehrung der Mannschaft und der Trainer durch die Gemeinderäte Marc Joset und Bruno Gehrig statt. Die Beiden waren extra vorzeitig von der Gemeinderatsreise zurückgekommen, um der Mannschaft einen «Fresskorb» aus dem Burgund zu überreichen. Erneut waren auch Ständerat Claude Janiak und FCB-Vizepräsident Bernhard Heusler unter den anwesenden Zuschauern. Der Vorstand überreichte den beiden Trainern HP. Kneuss und P. Liniger sowie dem Coach Andreas eine DVD des Events SCB-FCB vom letzten Herbst. Stürmer Emanuele Papale, der den Verein verlassen wird, erhielt zum Abschied den traditionellen SCB-Wimpel.

Wie überlegen der SCB die 2. Liga in dieser Saison dominierte, zeigt 1 Runde vor Schluss die Rangliste. 19 Punkte Vorsprung auf den zweitplatzierten FC Amicitia Riehen und 20 Punkte auf den 3. platzierten FC Black Stars belegen dies mit aller Deutlichkeit. Herzliche Gratulation an alle, die zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Am Nachmittag spielte dann die ebenfalls sehr erfolgreiche 2. Mannschaft des SCB gegen FC Amicitia Riehen II und gewann ebenfalls mit 1:0. Das Team von Turi Meli und Giuseppe Cersosimo stand bereits als 3. Liga Gruppen-Meister fest und führt die Tabelle mit 9 Punkten Vorsprung auf den zweitplatzierten FC Therwil ebenso überlegen an.

Im Anschluss an das Spiel durften die beiden Trainer und Captain Philipp Meli als Anerkennung für die tolle Leistung auch einen «Fresskorb» aus den Händen der anwesenden Gemeinderäte übernehmen. Giuseppe Cersosimo, der nach 5 jähriger Tätigkeit als Assistenztrainer des SCB II zurücktritt, erhielt ebenfalls eine DVD des erwähnten Fussball-Event als kleines Dankeschön für die geleistete Arbeit.

Am 25. Mai 2008 beginnen die Aufstiegsspiele 3. Liga/2. Liga und die Mannschaft dankt allen SCB Fans im voraus für ihre Unterstützung. *scbdn*

## Am Banntag war nur der Himmel bewölkt

**Drissel-Start mit rund 100 Personen**  
Bürgerratsvizepräsident Mathis Nyffeler begrüßte am Auffahrtstag um 10 Uhr die marschgewohnten und gutgelaunten Teilnehmerinnen und Teilnehmer der ersten Rotte beim Fussballfeld auf dem Drissel. Er erwähnte unter anderem den ab Sonntag, 4. Mai stattfindenden Fitnesswettkampf zwischen der Binninger- und Bottmingerbevölkerung und forderte die Anwesenden zur Teilnahme auf.

Die Banntagsrotte machte sich anschliessend auf den Weg via Herzogenmatte, Allschwilerweiher und entlang dem Dorenbach zum Pausenhalt beim Rebhausbunker des Rebbergvereins St. Margarethen. Traditionsgemäss offerierte der Verein den Apéro in bester Aussichtslage. Zwischen den Wolken am Himmel blitzte immer wieder einmal die Sonne durch und sorgte für Wärme. Die Stimmung an diesem Apéro war

sehr gut. Gesprächsstoff war unter anderem, dass es immer schwieriger wird, Jugendliche zu finden, welche die kleine Bürgergemeinde-Fahne an der Spitze der marschierenden Rotte tragen möchten. Vor noch nicht allzu langer Zeit gab es bei den Kindern enttäuschte Gesichter, wenn nicht sie, sondern ein anderes Kind die Fahne tragen durfte!

Nach dem Halt führte der Weg über das Bruderholz zum Bottminger-Banntagsplatz, wo der Bottminger Familiengärtnerverein und seine Helferinnen und Helfer mit Speis und Trank für die Gäste aus Binningen sorgten.

### Mit Tambourenbegleitung zum Paradieshof

Pünktlich um 13.30 Uhr läutete das alte Schulglocklein auf dem Margarethenschulhaus, das untrügliche Zeichen, dass sich die zweite Rotte von



Ein «Grüss Gott»: durch Bürgerratsvizepräsident Mathis Nyffeler

Fotos: un



Zum krönenden Abschluss: Gemütliches Beisammensein auf dem Paradieshof.

der Gemeindeverwaltung aus Richtung Paradieshof in Bewegung setzt. An der Spitze der noch kleinen Gruppe präsentierte Fähnrich Jürg Humbel die Bürgerfahne, gefolgt von den Tambouren und dem Fussvolk. Den Abschluss bildeten die drei Pferdefuhrwerke mit den älteren Banntagsbesuchern, respektive den allerjüngsten Fahrgästen «an Bord».

Wie immer verteilten die Bürgerräte und die Bürgerrätin sowie die (noch) Bürgerratsschreiberin (gratis) Ess- und Trinkbons an alle Besucherinnen und Besucher. Rasch füllten sich die leeren Sitzbänke mit gut gelaunten und plauderten Gästen, auch wenn in diesem Jahr etwas weniger Banntäglern und Banntägler zu verzeichnen waren.

### Der Banntag - ein Fest für Jung und Alt

Während die Erwachsenen durch die

Metallharmonie Binningen musikalisch unerhalten wurden, sorgte das Leiterteam des Robinson-Spielplatzes für die Unterhaltung der jüngeren Banntäglerschar. Die Jugendlichen konnten sich je nach Lust kreativ oder sportlich betätigen.

Damit auch wirklich alle Personen, welche Lust auf einen Besuch des Banntagsplatzes auf dem Paradieshof verspürten, teilnehmen konnten, fuhr das Taxiunternehmen Kopp zum Nulltarif die Gäste hin und zurück. Ebenfalls wie jedes Jahr stand der Samariterverein für allfällige Notfälle zur Verfügung. Einen besonders herzlichen Dank geht an Beat Frey, welcher den Paradieshof einmal mehr der Bürgergemeinde für den Banntag zur Verfügung stellte, denn das Erstellen und Abbauen der Infrastruktur für einen solch grossen Anlass behindert immer wieder den normalen bäuerlichen Arbeitsablauf. *un*

## SCB I gewinnt zum 2. Male in Folge den Basler-Cup

550 Zuschauer, darunter viel Prominenz mit Ständerat Claude Janiak, Regierungsrätin Pegoraro, die Binninger GemeinderäteInnen Anne Mati, Agathe Schuler, Bruno Gehrig, Charles Simon, Marc Joset und FCB-Vizepräsident Bernhard Heusler, waren Zeugen eines überlegen herausgespielten Sieges des SCB.

Die Muttenzer gingen zwar in der 10. Minute durch Ricardo Rossi 0:1 in Führung, doch dieses Tor war so etwas wie ein «Startschuss» für die Binninger. Bis zur Pause kehrte der SCB mit 3 Toren von Philipp Becker, Emanuele Papale und Tobias Fumagalli das Spiel in die richtige Richtung. Die endgültige Entscheidung fiel jedoch bereits in der 50. Min. durch den von Philipp Becker souverän verwandelten Foul-Penalty zum 4:1. Die Tore in der 54. Min. durch Tobias Fumagalli und in der 69. Min. durch Emanuele Papale waren dann nur noch Zugabe und der SV Muttenz konnte froh sein, dass der SCB nicht mehr so konzentriert den Abschluss suchte und einige gute Gelegenheiten zu weiteren Toren ausliess. Hämpeli Kneuss, Trainer und «Ur-

binniger», strahlte und genoss sichtlich den wohlverdienten Erfolg. Er trainierte zuerst während 3 Jahren die Mannschaft SCB II mit der er 2x 3. Liga Gruppenmeister wurde. In den 2 anschliessenden Jahren als Trainer des SCB I gewann er 2x den Basler Cup und dieses Jahr den 2. Liga Meister-Titel verbunden mit dem Aufstieg in die 2. Liga Interregional. Hämpeli gibt nun die Mannschaft leider ab, weil er langsam etwas kürzer treten möchte, was seine Frau Monika sicher freuen wird. Mit Genugtuung und Stolz darf er auf 3 Titel in 2 Jahren zurückblicken. Der SCB und alle seine Fans danken dir herzlich für alles, was du dem Verein und der Mannschaft gegeben hast und hoffen, dass du dem SCB weiterhin verbunden bleibst. *scbdn*

### SV Muttenz II – SC Binningen I 1:6 (1:3)

SCB : Jermann; Scheuber, Liniger, Hügin (72. Cersosimo Marco), Giaracuni (46. Quaranta), Formoso, Santos de Lima, Fumagalli (61. Rüeßegger), Winkler, Papale, Becker.



Mannschaftsbild: SCB I mit Pokal

Foto: Hans Burger

**ACHTUNG:**  
Nächster Redaktionsschluss infolge Feiertage:  
diesen Freitag, 12.00 Uhr!



## Die Gemeinde informiert

## kurz und bündig

**Öffnungszeiten der Verwaltung über Pfingsten**

Die Verwaltung bleibt am Pfingstmontag, 12. Mai geschlossen. Piktettdienst: Gemeindepolizei über Kantonspolizei, Telefon 061 425 65 65.

Öffnungszeiten Hallenbad Spiegelfeld: Pfingstamstag, 10.00 bis 17.00 Uhr; Pfingstsonntag, geschlossen; Pfingstmontag, geschlossen.

**Am Sonntag das Autowaschen?**

Wenn Sie Ihren Rasen mähen, Ihr Auto waschen oder ein Musikinstrument spielen, nehmen Sie bitte auf Ihre Nachbarn Rücksicht. Bei Arbeiten im Freien beachten Sie folgende Zeiten:

Gestattet sind laute Haus- und Gartenarbeiten nur an Werktagen von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 20.00 Uhr sowie am Samstag von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr. Zu diesen Arbeiten zählen zum Beispiel Rasenmähen, Hämmern, Fräsen, Benützen von Hochdruckreinigern, maschinelles Häckseln, Auto staubsaugen et cetera. Radio- und Fernsehapparate, Musikinstrumente und ähnliche Geräte dürfen nur so benützt werden, dass sie auf die Nachbarschaft nicht störend wirken.

Zudem gilt als Nachtruhe die Zeit von 22.00 bis 6.00 Uhr. Während dieser Zeit sind Betätigungen und private Veranstaltungen, welche Drittpersonen in ihrer Ruhe stören, untersagt. Weitere Infos: Gemeindepolizei, Tel. 061 425 51 51.

**Änderung des Hundegesetzes 1. Januar 2008**

Gemäss kantonalem Hundegesetz müssen per 1. Januar 2008 alle Hundehalter/innen eine Haftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von drei Millionen Franken pro Unfallereignis abschliessen und dies bis Ende 2008 bei der Gemeinde nachweisen. Die Einwohnerdienste erfassen den Status des Versicherungsschutzes aller Hunde im kommunalen Hunderegister.

Wir bitten deshalb alle in Binningen wohnhafte Hundehalter/innen, die entsprechende Versicherung zu überprüfen und wenn nötig noch abzuschliessen. Den Versicherungsnachweis lassen Sie bitte den Einwohnerdiensten der Gemeinde zur Registrierung zukommen. Der Versicherungsnachweis muss bei der Neuanmeldung eines Hundes ab 1. Januar 2008 bereits bei der Anmeldung erbracht werden. Vergessen Sie deshalb nicht, diesen Nachweis bei der Neuanmeldung Ihres Hundes mitzubringen.

## Glückwunsch

**90. Geburtstage**

Am vergangenen Samstag, 3. Mai, konnte *Johanna Gisi*, wohnhaft Im Spiegelfeld 12 in Binningen, ihren 90. Geburtstag begehen. Denselben Geburtstag feierte gestern Mittwoch, 7. Mai, *Louise Lotz-Wildberger*, wohnhaft im Binzenweg 22 in Binningen. Der Gemeinderat gratuliert den Jubilarinnen ganz herzlich und wünscht ihnen weiterhin unbeschwerte Jahre, viel Glück und Gesundheit.

## Gemeinde Binningen

**Gemeindeverwaltung**

Sekretariat Soziale Dienste (Sozialhilfe/Vormundschaft), Primarschule, Musikschul- und Kindergartensekretariat  
Curt Goetz-Strasse 1

Bauabteilungen  
Hauptstrasse 36

Telefonzentrale Tel. 061 425 51 51

## Öffnungszeiten:

Montag	8.00 bis 11.30 Uhr 14.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag	9.30 bis 11.30 Uhr 13.30 bis 18.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch Freitag	9.30 bis 11.30 Uhr 14.00 bis 16.00 Uhr

Ausserhalb der Öffnungszeiten:  
Termine nach Vereinbarung

Gemeindepolizei: ausserhalb der Öffnungszeiten über Polizei Basellandschaft, Stützpunkt Binningen: Tel. 061 425 65 65.

Gemeindepräsident  
Termine nach Vereinbarung

## Schule

**Deutsch als Zweitsprache**

Am 5. April 2007 wurde im Binninger Anzeiger berichtet, dass ein verbindlicher Lehrplan für Deutsch als Zweitsprache (DaZ) von Kindergarten bis und mit 5. Klasse vorliegt. Diese Standards sind inzwischen von der Schulleitung und den DaZ-Lehrpersonen verabschiedet worden. Die Standards enthalten Lehrvorgaben zu den Bereichen Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechfertigkeit, Schreibfertigkeit, Wortschatz und Grammatik.

Was heisst das nun für die DaZ-Lehrperson? Sie stellt mit Hilfe dieser Standards zusammen mit der Klassenlehrperson einen Förderplan auf, der festlegt, wie viele Stunden an einem bestimmten Thema gearbeitet wird. Meist gibt es am Ende dieses Lernabschnitts eine Kontrolle oder einen Test, um fest zu stellen, ob der geübte Stoff jetzt bei allen Kindern sitzt. Manche Lernziele werden auch individuell gefasst. Ein Kind, das öfters die Aufgaben vergisst,

hat zum Ziel, in diesem Quartal immer die Aufgaben mitzubringen. Ein anderes bemüht sich ganz besonders, wirklich alle Nomen gross zu schreiben. Nach einem Quartal wird überprüft, ob die Ziele erreicht worden sind, und es werden neue Ziele gesteckt.

Die DaZ-Lehrperson unterrichtet eine Gruppe von zwei bis sechs Kindern nichtdeutscher Muttersprache. Diese besuchen den DaZ-Unterricht meistens zwei Stunden die Woche ausserhalb des Klassenzimmers. In manchen Klassen befinden sich mehr als sechs mehrsprachige Kinder. Dort arbeitet die DaZ-Lehrperson vier Stunden wöchentlich. In der Regel finden dann zwei Stunden

integrativ statt, das heisst, die DaZ-Lehrperson arbeitet mit ihrer Gruppe am gleichen Stoff wie die Klassenlehrperson, oft sogar im Klassenzimmer oder im angrenzenden Gruppenraum. Somit verpassen die Kinder weniger Unterrichtsstoff und dieser kann in der kleinen Gruppe vertieft werden.

Ziel dieses speziellen Förderunterrichts ist es, die mehrsprachigen Kinder so zu unterstützen, dass ihnen durch ihre Mehrsprachigkeit keine schulischen Nachteile entstehen und sie die gleichen Chancen haben, eine ihrer Intelligenz angemessene weiterführende Schule zu besuchen, wie ihre Mitschüler/innen mit deutscher Muttersprache.

**Abstimmung**

Am Samstag und Sonntag, 31. Mai und 1. Juni 2008 finden folgende Abstimmungen statt:

1. Eidg. Volksabstimmung über die Volksinitiative «Für demokratische Einbürgerungen»

2. Eidg. Volksabstimmung über die Volksinitiative «Volkssouveränität statt Behördenpropaganda»

3. Eidg. Volksabstimmung über den Verfassungsartikel «Für Qualität und Wirtschaftlichkeit in der Krankenversicherung»

(Gegenentwurf zur zurückgezogenen Volksinitiative «Für tiefere Krankenkassenprämien in der Grundversicherung»)

4. Kant. Volksabstimmung über die Teilrevision vom 24. Januar 2008 des Gesetzes über die Verfassungs- und Verwaltungsprozessordnung (Verwaltungsprozessordnung, VPO)

5. Kant. Volksabstimmung über die formulierte Gesetzesinitiative vom 15. Januar 2008 für die Abschaffung der Fachstelle für Gleichstellung von Mann und Frau.

**Gesetzliche Bestimmungen über die Stimmabgabe****1. Persönliche Stimmabgabe:**

Der oder die Stimmberechtigte gibt seinen Stimmrechtsausweis (Einlegekarte) dem Wahlbüro ab, lässt die Stimmzettel durch das Wahlbüro abstempeln und wirft sie in die Urne ein.

**2. Briefliche Stimmabgabe:**

1. Stimmrechtsausweis auf der Vorderseite im vorgesehenen Feld persönlich unterschreiben.  
2. Adressfeld auf dem Stimmrechtsausweis entfernen.  
3. Legen Sie den ausgefüllten Stimm-/Wahlzettel mit dem Stimmrechtsausweis in den Briefumschlag.

*Zustellung, Fristen:* Werfen Sie das geschlossene Couvert in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung oder geben Sie es unfrankiert bei der Schweizerischen Poststelle vier bis fünf Werktage vor dem Abstimmungs- und Wahldatum auf, damit rechtzeitiges Eintreffen im Wahlbüro gewährleistet ist. Das Stimmrecht-Couvert darf nachträglich weder zurückgegeben noch verändert werden. Die briefliche Stimmabgabe ist zulässig, sobald die Stimmberechtigten im Besitze der Stimm- bzw. Wahlunterlagen sind. Das Stimmrecht-Couvert

muss bis Samstag, 17.00 Uhr, vor dem Abstimmungs- oder Wahltag in der Gemeindeverwaltung eintreffen.

*Behandlung der brieflichen Stimmabgabe:* Die Präsidentin des Wahlbüros ist dafür verantwortlich, dass das Stimmgeheimnis gewahrt bleibt.

**3. Allgemeine Hinweise**

*Wer Stimmzettel planmässig einsammelt, ausfüllt oder ändert, oder wer derartige Stimmzettel verteilt, wird mit Haft oder Busse bestraft* (Art. 282 bis des Schweizerischen Strafgesetzbuches).

Das Abstimmungsmaterial wurde den Stimmberechtigten zugestellt. Wer nicht in den Besitz des Abstimmungsmaterials gelangt ist, kann dieses bis Dienstag, den 27. Mai 2008, 16.00 Uhr, auf der Gemeindeverwaltung (Büro Einwohnerkontrolle) verlangen.

*Öffnungszeiten der Verwaltung:* Montag: 8.00 bis 11.30 / 14.00 bis 17.00 Uhr, Donnerstag: 9.30 bis 11.30 / 13.30 bis 18.00 Uhr, Dienstag, Mittwoch, Freitag: 9.30 bis 11.30 / 14.00 bis 16.00 Uhr. Ausserhalb der Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung.

*Wahlbüroöffnungszeiten:* Samstag, 31. Mai 2008, 14.00 bis 16.00 Uhr, Sonntag, 1. Juni 2008, 9.00 bis 11.00 Uhr.

## Amtsblatt

**Amtsblatt Nr. 18 vom 2. Mai 2008****Baugesuche**

Nr. 0851/2008. Bauherrschaft: Wallach-Gerny Sabine und Jean-Marc, Tellerweg 7, 4102 Binningen. Projekt: Umbau, Parzelle Nr. 3395, Tellerweg 7. Projektverantwortliche Person: Blaser Architekten, Henric Petri-Strasse 9, 4051 Basel.

Nr. 0858/2008. Bauherrschaft: Jacot Leni und Binggeli Alfred, Im Kugelfang 50, 4102 Binningen. Projekt: 2 Dachflächenfenster, Parzelle Nr. 4741, Im Kugelfang 50. Projektverantwortliche Person: Alther und Bezzola Architekten, Talstrasse 42, 4112 Flüh.

Nr. 0862/2008. Bauherrschaft: Raumforum Balmer und Krieg, Alte Bernstrasse 174, 3612 Steffisburg. Projekt: Einfamilienhaus mit Stützmauer, Parzelle Nr. 749, Rottmannsbodenstrasse 91. Projektverantwortliche Person: Raumforum Balmer und Krieg, Alte Bernstrasse 174, 3612 Steffisburg.

Nr. 0875/2008. Bauherrschaft: Schnoz-Fünfschilling Kathrin und Stefan, Erdbeergraben 5, 4102 Binningen. Projekt: Wintergarten, Parzelle Nr. 1079, Erdbeergraben 5. Projektverantwortliche Person: Wunderlin Architekten, Blotzhei-

merstrasse 19, 4055 Basel.

Nr. 0863/2008. Bauherrschaft: Raumforum Balmer und Krieg, Alte Bernstrasse 174, 3612 Steffisburg. Projekt: Zweifamilienhaus, Parzelle Nr. 749, Rottmannsbodenstrasse 91a. Projektverantwortliche Person: Raumforum Balmer und Krieg, Alte Bernstrasse 174, 3612 Steffisburg.

Nr. 0861/2008. Bauherrschaft: Ruess Amanda und Guillermo, Im Kugelfang 28, 4102 Binningen. Projekt: Einfamilienhaus, Parzelle Nr. 1107, Im Roggenacker 17. Projektverantwortliche Person: AtmosBau AG, Dorfstrasse 17, 6222 Gunzwil.

Nr. 0860/2008. Bauherrschaft: Vondraskova Andrea und Vondrask Ladislav, Nussbaumweg 16, 4102 Binningen. Projekt: Einfamilienhaus, Parzelle Nr. 8151, 1107, Im Roggenacker 17. Projektverantwortliche Person: AtmosBau AG, Dorfstrasse 17, 6222 Gunzwil.

Nr. 0853/2008. Bauherrschaft: Kantonsspital Bruderholz, 4101 Bruderholz. Projekt: Bürocontainer-Erweiterung, Parzelle Nr. 2079, Auf dem Bruderholz. Projektverantwortliche Person: Kantonsspital Bruderholz, 4101 Bruderholz.

*Anlässlich des Tags der Freiwilligen startete die Gemeinde eine Porträtserie über die Binninger Vereine. Alle bisher erschienenen Porträts können auf der Binninger Homepage [www.binningen.ch](http://www.binningen.ch) unter «Porträt, Vereine» eingesehen werden. Darüber hinaus haben die Vereine selbstverständlich immer die Möglichkeit, beim Binninger Anzeiger selbst Texte einzureichen, um so über ihr Vereinsleben zu informieren.*

**Die Ökogemeinde Binningen stellt sich vor**

*Der historische Binninger Jubiläums-Brunnen auf dem Dorfplatz wird eingeweiht.*

Der Klimaschutz steht beim Sorgenbarometer ganz oben – und nicht nur dort. Ziel des Vereins Ökogemeinde Binningen ist es, in Binningen auf grosse Fragen mit relevanten Taten zu antworten. Die Ökogemeinde Binningen ist im Nachgang zum Chemie-Brand bei Schweizerhalle 1989 als Sektion von «Ökostadt Basel» gegründet worden.

Der Verein fördert umweltgerechtes Verhalten in privaten und öffentlichen Bereichen der Gemeinde. Er versteht sich als Forum zur Diskussion und Verbreitung ökologischer Anliegen. Er fördert diese auch breitenwirksam durch die jährliche Verleihung des «Ökopreises Binningen». Eine Reihe von selbstständigen Arbeitsgruppen widmet sich in ehrenamtlicher Arbeit konkreten Projekten. Hier eine Auswahl:

Wöchentlich der «Binninger Wuchemärt», ein Markt im Herzen des Dorfs mit Produkten aus lokalem sowie fairem Handel, Blumen und Angebot von Dienstleistungen.

Vier Quartierkompostplätze, zirka 500 beteiligte Haushalte, über 30 Helferinnen und Helfer.

Drei Solarstromanlagen auf Schulhausdächern; Gesamtinvestitionen zirka 500'000 Franken, selbstständig von der Arbeitsgruppe verwaltet; direkter Solarstromverkauf.

Saisonale und themenbezogene Aktivitäten, darunter 2005 bis 2008 das «Quellenprojekt Binningen» mit Partnern aus Basel-Stadt; 50 derzeit ungenutzte Binninger Quellen werden kulturell und ökologisch aufgewertet; aktuell die Ausstellung Reich der Quellen im Ortsmuseum.

Seit 2006/07 neue Arbeitsgruppe für Nachhaltigkeit und Energie beim Bauen und Wohnen; in diesem Zusammenhang auch Einflussnahme auf die neue kommunale Ortsplanung.

Anschubfinanzierung von weiteren Projekten.

Zudem werden in Zukunftswerkstätten, Workshops, Vorträgen und Standaktionen aktuelle Themen aufgegriffen und Wege zur Umsetzung erarbeitet. Viele Menschen im Ökologischen zu bestärken sowie Impulse zu geben, geschieht in partnerschaftlichem Wirken und mit Öffentlichkeitsarbeit in Form von Artikeln, Plakaten und dem genannten Ökopreis. Geschenke des Vereins zum Binninger Jubiläumsjahr 2004: das 1000-Jahr-Fest der Gemeinde war klimaneutral sowie ein historisch wertvoller Binninger Brunnen für den Dorfplatz.

Kern des Vereinslebens ist das Vereinslokal, gelegen in einem alten Innenhof an der Hauptstrasse, 1998 verschönert in ehrenamtlicher Arbeit mit Rosskastanie und Pergola. Das Gesellige wie Kompostteilet, Erntedank, Apéro bei der Abgabe von Rebstecklingen, Pflege von Baumscheiben, Reinigung der Fotovoltaikanlagen ist der Öffentlichkeit immer zugänglich, mit weiterführenden Begegnungen.

Entgegen Modetrends und auch Widerständen ist die Ökogemeinde beharrlich ihren Idealen und ihrer Arbeit treu geblieben und erfährt durch die globale Entwicklung des neuen Jahrhunderts mehr und mehr eine allseitige Rechtfertigung ihres vielfältigen Einsatzes.

Name:	Ökogemeinde Binningen
Mitglieder:	100 Mitgliedsadressen
Gründung:	1989
Arbeitsgruppen:	«Wuchemärt», Kompost, Fotovoltaik, Nachhaltigkeit und Energie, BonNetzBon
Anlässe:	themenbezogene Treffen, Anlässe und Neuigkeiten werden im Anzeiger und auf Plakaten angekündigt. Kontaktnahme erfolgt am einfachsten vor Ort.
Kontakt:	Verein Ökogemeinde Binningen, Hauptstrasse 26, 4102 Binningen, Daniel Egli (Präsident), Verein Ökogemeinde Binningen, c/o In den Ziegelhöfen 61, 4054 Basel, Telefon 061 302 06 44, E-Mail: <a href="mailto:idx61@hispeed.ch">idx61@hispeed.ch</a> , Homepage: <a href="http://www.binningen-solar.ch">www.binningen-solar.ch</a>



## Die Gemeinde informiert

## Gemeinderat

## Fluglärm: Binningen stellt klare Forderungen

Die Zahl der Reklamationen aus der Bevölkerung betreffend die Überflüge hat seit Anfang Jahr und insbesondere seit Anfang April massiv zugenommen. Per E-Mail, Brief oder per Telefon verlangen die Einwohner, dass der Gemeinderat alles daran setzt, die heutige Situation zu verbessern, insbesondere dass der Euroairport (EAP) sich an die getroffenen Vereinbarungen hält.

Der Gemeinderat teilt die Sorgen der Bevölkerung. Er setzt sich für die Gemeinde Binningen als Wohnort ein. Bei seinen Forderungen zum Schutz der Bevölkerung vor übermässigem Fluglärm konzentriert er sich auf die drei Schwerpunkte Nachtruhe, Einschränkung ILS-Betrieb und Frachtflugbeschränkung:

## Nachtruhe:

Direktstarts und ILS-34-Überflüge sollen sich auf Tages- und Abendzeiten von 7.00 bis 22.00 Uhr beschränken. Sowohl die Interessen von EAP als auch der Bevölkerung mit mehr als 60'000 betroffenen Personen müssen berücksichtigt werden. Dabei steht der volkswirtschaftliche Schaden wie gesundheitliche Aspekte, Beeinträchtigung der Arbeitsleistung und Wertminderung der Liegenschaften gegenüber der wirtschaftlichen Entwicklung des EAP. Hier ist eine Neubeurteilung seitens Kantone und Bund erforderlich.

## ILS-34-Betrieb einschränken:

Wie bereits in der Vernehmlassung 2005 gefordert soll erst ab einer Windstärke be-

ziehungsweise Nordwindkomponente von 10 Knoten auf das Südanflugverfahren ILS 34 umgestellt werden. Die Erfahrung der letzten Wochen zeigt, dass bei Bise zu viele Landungen von Süden kommen.

## Frachtflüge beschränken:

Die Süd-Starts von vierstrahligen Grossraum-Frachtflügen sind vollständig zu verbieten. Die Südstarts von Grossraum-Frachtflugzeugen sind ein Ärgernis für die betroffene Bevölkerung, da die Maschinen starke Lärmemissionen verursachen. Wegen des flachen Steigfluges mit nur geringer Flughöhe über dicht besiedeltes Gebiet werden sie als Sicherheitsrisiko wahrgenommen.

Ziel des Gemeinderats ist, dass die zwischen dem Schweizerischen Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) und der Direction générale de l'aviation civile française (DGAC) getroffene Abmachung betreffend ILS angepasst wird. Zur Durchsetzung seiner Forderungen sucht der Gemeinderat die Zusammenarbeit mit den anderen betroffenen Gemeinden. Der Druck auf den EAP soll aufrecht erhalten bleiben. Dazu wird die Datenlage mit Hilfe der Messstation sowie der Wind- und Beschwerdenstatistik weiter ausgebaut. Über den Link «Fluglärm» auf der Gemeindeseite erhalten Sie weitere Informationen, unter anderem auch zum Thema Fluglärm-Reklamationen: [www.binningen.ch](http://www.binningen.ch), Dienstleistungen von A bis Z, Fluglärm.

## Ökumenischer Familiengottesdienst mit den 5. Klassen

18. Mai 2008, 9.30 Uhr,  
Kirche Bottmingen

Herzlich laden wir ein zum alljährlichen ökumenischen Gottesdienst mit den 5. Klassen aus Bottmingen. Die Kinder befassen sich im Religionsunterricht mit dem Thema des Gottesdienstes und bereiten Teile des Gottesdienstes zusammen mit den Religionslehrerinnen vor. Wir freuen und auf einen freudigen und lebendigen Gottesdienst mit jung und alt!

Franziska Eich Gradwohl,  
Jürgen Roos und Vorbereitungsteam

## Ökumenischer Tangogottesdienst

Am 24. Mai 2008, 17.45 Uhr, Kirche  
Bottmingen, «...und sie tanzen einen Tango...».

Wer tanzt einen Tango? Die Sängerrinnen und Sänger des Projektchores aus Binningen-Bottmingen und Frick studieren unter der Leitung von Kantor Dieter Wagner die «Misa Tango Argentina» ein. Darum feiern wir den ökumenischen Tango-Gottesdienst, den der Projektchor mit Stücken aus der Tangomesse musikalisch gestalten wird.

Wir nehmen den Tango als Bild für Beziehung: Haltung und Balance, Spannung durch Nähe und Distanz, Beziehung durch den Wechsel von festhalten und sich fallen lassen. Die Rollen sind nicht eindeutig, sondern werden

## Kirchliches

dauernd ausgehandelt, oft auch ausgehandelt. – Es ist keine einfache Harmonie, die der Tango zeigt, sondern eine vielschichtige und wechselhafte.

Es laden ein die katholische Pfarrei Heilig Kreuz und die reformierte Kirchgemeinde von Binningen-Bottmingen.

Kerstin Rödiger, Theologin und  
Benedikt Gysler, Pfarrer

## Evang.-Ref. Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen

## Pfingsten in der Werkstube

Lassen Sie sich begeistern von Pfingsten, dem Fest des Heiligen Geistes, und feiern Sie mit der Werkstube dieses kirchliche Fest! Ein einfacher Tanz aus Mazedonien steht im Zentrum der Feier und lässt uns beschwingte Pfingsten erleben. Die Werkstube lädt Sie zum Feiern und Tanzen ein: Am Dienstag, 13. Mai 2008, ab 8.50 Uhr in der Paradieskirche Binningen.

Pfrn. Sabine Brändlin und  
Werkstubenteam

## Trauerdrucksachen

in kürzester Zeit erhältlich bei:

Buchdruckerei Lüdin AG

Kirchweg 10, 4102 Binningen,  
Tel. 061 421 25 80

## Leserbrief

## Nein zur Einbürgerungsinitiative

Am 1. Juni stimmen wir über die Volksinitiative mit dem Titel «für demokratische Einbürgerungen» ab. Die Initiative will die heutige Zuständigkeitsordnung für die Erteilung des Gemeindebürgerrechts ändern und verlangt, dass ein Einbürgerungsentscheid endgültig ist, d.h. dass es kein Recht auf Begründung eines Einbürgerungsentscheides mehr geben wird.

Die SVP begründet ihre Initiative mit der «immer larscher werdende Einbürgerungspraxis». Als Mitglied der Petitionskommission des Landrates habe ich in den letzten Monaten Einblick in die Einbürgerungspraxis im Kanton Basel-Land erhalten. Ich konnte feststellen, wie die zuständigen (Bürger-)Gemeindeorgane und die kantonale Bürgerrechtsabteilung ihre Aufgaben äusserst sorgfältig und kompetent wahrnehmen. Gerade die einheitliche Gesuchbearbeitung durch den Kanton und den Bund garantieren, dass alle Einbürgerungskriterien strikte und gerecht geprüft werden. Selbstverständlich gehören eine Prüfung der Staatskunde und der Deutschkenntnisse sowie die Bejahung unserer Rechtsordnung durch den Gesuchstellenden dazu.

Das Plakat der SVP spricht von «drohender Masseneinbürgerung». Tatsache ist, dass in den letzten Jahren die Einbürgerungszahlen stark gestiegen sind. Hauptgrund ist die grosse Zuwanderung in den 80er- und 90er-Jahren. Viele Menschen, gerade aus dem ehemaligen Jugoslawien, wurden damals von unserer Wirtschaft als billige Arbeitskräfte geholt. Viele blieben und erfüllen inzwischen die Wohnsitzfrist von 12 Jahren. Sie haben sich in der Schweiz eine Existenz aufgebaut und ihre Kinder sind hier geboren. Sie möchten in der Schweiz bleiben und bewerben sich jetzt um das Bürgerrecht.

Bundesrat und Parlament lehnen die Initiative ab; Einbürgerungen sollen weiterhin den rechtsstaatlichen Vorgaben genügen und dürfen nicht diskriminierend oder willkürlich sein. Jemand, dessen Gesuch abgelehnt wird,

soll und darf auch erfahren, weshalb er nicht eingebürgert wurde. Unsere Bundesverfassung und die geltenden Regeln werden den Anforderung für ein faires Einbürgerungsverfahren gerecht. Es braucht keine Verfassungsänderung. Deshalb stimme ich Nein zur Einbürgerungsinitiative.

Agathe Schuler,  
Landrätin CVP, Binningen

## Ja zur Einbürgerungsinitiative!

Im Jahr 1987 wurden gemäss Bundesamt für Migration 7552 Personen eingebürgert, 1997 waren es bereits 19'460 und 2007 waren es 45'042. Die Einbürgerungen haben somit innert 20 Jahren um 500 Prozent zugenommen. Wer nun übrigens meint, ich hätte für diesen Vergleich irgendwelche «optimalen» Zahlen herangezogen, dem ist nicht so. Denn ansonsten hätte ich von einer über 700-prozentigen Zunahme innert 16 Jahren sprechen können...

Bei diesen enormen Einbürgerungszahlen liegt es auf der Hand, dass nicht seriös überprüft werden kann, ob eine Person die erforderlichen Bedingungen für eine Einbürgerung erfüllt. Da wird offensichtlich nach dem Prinzip vorgegangen, wer einen Einbürgerungsantrag stellt, der hat auch Anrecht auf einen Schweizer Pass. Die Folge ist, dass massenhaft Leute eingebürgert werden, die nicht einmal, und in der Schweiz besteht diesbezüglich eine sehr entgegenkommende Situation, eine der drei Landessprachen einigermassen beherrschen. Dass zudem nicht nur Personen mit mangelhaften Sprachkenntnissen, sondern auch regelmässig Sozialhilfeempfänger und Kriminelle eingebürgert werden, zeigt auf, an welchem Punkt wir heute in der Schweiz stehen.

Wer der Meinung ist, es sei unsere Aufgabe, Ausländer besser zu integrieren, dem entgegne ich: Wir können wohl unterstützen, aber schlussendlich ist die Bereitschaft und der Wille der Person gefordert, welche in die Schweiz kommt und hier leben möchte. Es darf

nicht sein, dass wir unser Schweizer Bürgerrecht verschleudern mit der Hoffnung, dass sich dadurch jemand eventuell besser integriert.

Im übrigen existiert kein Rechtsanspruch auf einen Schweizer Pass. Ein Einbürgerungsentscheid ist eine freie Willensäußerung und wie bei einer Volksabstimmung sollte kein Beschwerderecht bestehen. Das Hauptanliegen der nun vorliegenden Initiative ist, dass jede Gemeinde selbst entscheiden kann, welches Organ für die Einbürgerungen zuständig ist. Mit diesem basisdemokratischen Ansatz ist gewährleistet, dass in Zukunft vermehrt transparent und mit Augenmass eingebürgert wird. Deshalb stimmen Sie bitte am 1. Juni «Ja» zur Einbürgerungsinitiative!

Urs-Peter Moos, Einwohnerrat SVP

## ILS34: viele Fragen – keine Antworten

Kennen Sie diese Situation? Im 3-Minuten-Takt überfliegen Flugzeuge Ihre Wohnung oder Ihr Haus. Nicht höher als vor Dezember 2007. Vielleicht ILS34-gesteuert. Vielleicht auch nicht. Und möglicherweise nicht auf der Südanflug-Statistik aufgelistet, da nur ILS34-gesteuerte Flugzeuge gezählt werden. Ich hatte einige Fragen zu ILS34 und schrieb Anfangs März 2008 eine erste Mail an den Euroairport (EAP), an eine Adresse, die mir der Schutzverband empfohlen hat. Denn mit einer begründeten Situation, mit Informationen, kann ich umgehen. Meine Fragen waren einfach:

- Warum fliegen die Flugzeuge auf einer anderen Anflugroute als bei der Präsentation der Lärmtrichter-Karte und den viel beachteten Testflügen mit einer Swiss-Maschine im August 2005?

- Wie und wann wurde über eine Änderung des Anflugregimes informiert?

- Wenn die Flugzeuge den Bereich «Im Kirschgarten» überfliegen, landen sie in einem Winkel zur Piste 34. Ist das logisch?

- Ich habe den Eindruck, die Flugzeuge

überfliegen den höchsten Punkt des Binniger Westplateaus trotz ILS34 nicht höher als früher. Gibt es Daten dazu?

- ILS34-Südlandungen werden mit Windverhältnissen begründet. Es kommt oftmals vor, dass Flugzeuge von Süden her anfliegen, drei Minuten später ein Flugzeug nach Süden startet und über dem Meiriacker abdreht. Welche Begründung gibt es hierzu?

Sind Sie auf die Antworten gespannt? Ich auch, denn auch auf mein zweites Schreiben, vier Wochen nach der ersten Mail, gibt es keine Antwort. Der EAP betreibt schliesslich eine konsequente Kommunikation, nämlich keine. Dafür hat sich Gemeinderätin Agathe Schuler aktiv um die Beantwortung meiner Fragen bemüht. Leider bis dato ohne durchschlagenden Erfolg. Die Gemeinde scheint vom EAP auch nicht besser informiert und behandelt zu werden. Die Zeit ist reif für politische Interventionen.

Urs Müller-Moncecchi

## Das freut mich!

Der Gemeinderat wird dem Einwohnerrat eine Vorlage unterbreiten, die eine eindeutige Verbesserung der «bösen Mauer» vorsieht.

Die Aktionen mit den vielen Leserbriefen, mit dem Komitee «Schloss ohne hässliche Mauer» und mit der Gruppe «Pro Schlosspark» können als Erfolg bezeichnet werden.

Das Ziel ist erreicht: Verkleinerung der überdimensionalen Mauer und Sichtbarmachung der Schlossfassade. Die Kosten (ca. 50'000) sind akzeptabel.

Im Interesse einer zügigen Abwicklung der notwendigen Arbeiten wäre es nun sinnvoll auf einen Vorschlag mit zentralem Treppenaufgang zu verzichten.

Zu unserem feingliederten Schloßli ist eine auffällige Treppe unpassend. Zudem sind die zu erwartenden Kosten viel zu hoch.

Werner Abt, Arch. FSAI

## Kirchenzettel



## Reformierte Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen

11. bis 17. Mai 2008  
Amtswoche Pfrn. Sabine Brändlin  
Tel. 061 422 10 55

Sonntag, 11. Mai, Pfingsten  
Gottesdienste  
10.00 St. Margarethenkirche  
Predigtgottesdienst  
mit Abendmahl, Pfr. Willy Müller

Dienstag, 13. Mai  
Kirchgemeindehaus Paradies  
08.50 Morgengedanken  
09.15 offene Werk- und Kaffeestube  
mit Pfingstfeier inkl. Kinderhüte

18.10 Paradieskirche  
Meditation

Samstag, 17. Mai  
Kirchgemeindehaus Paradies  
11.30 - 13.30 Weidwäg Zmittag

## Röm.-Kath. Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen

Samstag, 10. Mai  
17.45 Messfeier in Bottmingen

Sonntag, 11. Mai  
10.00 Messfeier  
19.00 Taizé-Gottesdienst

Montag, 12. Mai  
10.30 Messfeier

Dienstag, 13. Mai  
09.15 kein Gottesdienst  
19.30 Rosenkranz

Donnerstag, 15. Mai  
19.30 Mai-Andacht

## Mitteilungen

Das Kirchenopfer nehmen auf für das Priesterseminar St. Beat in Luzern. Besten Dank.

## Gottes Wort der Woche

Halleluja! Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen im Rate der Frommen und in der Gemeinde. Psalm 1,1.

Lehmann Robi, Tel. 061 421 30 25  
Ziegelweg 11, 4102 Binningen

## Kath. Pfarrei Binningen-Bottmingen

## Nachmittagsausflug

Am Donnerstag, 15. Mai laden wir zu einem Halbtagesausflug ins nahe Elsass ein. Abfahrt um 13.30 Uhr mit Car nach Feldbach, Besichtigung der wunderschönen romanischen Kirche, Weiterfahrt nach Ligsdorf, Einkehr in der «Moulin Bas». Rückkehr ca 18/18.30 Uhr. Ein- und Aussteige-Ort: Dorfplatz Binningen (Feuerwehrmagazin). Kosten für Carfahrt 20 Franken, Zvieri geht auf eigene Rechnung – dafür Euros mitnehmen. Auch Identitätskarte nicht vergessen. Anmeldung bis Freitag, 9. Mai ans Pfarreisekretariat, Tel. 061 425 90 00. Ab 60 sind Sie dabei – und wenn es freie Car-Plätze hat, gilt dieses Angebot auch für jüngere Personen. Wir freuen uns auf eine fröhliche Frühlingssfahrt.

Ihr Team «Altersnachmittage»



## BESTATTUNGEN HANS HEINIS AG

Telefon 061 421 86 47  
Hauptstrasse 32  
4102 Binningen

## Bestattungsunternehmen

## Hans Kopp &amp; Sohn

Tel. 061 425 66 00

Schafmattweg 12

4102 Binningen

André Kopp-Bürgin

Bestatter mit eidg.

Fachausweis



## Leserbrief

### Das müsste nicht sein - Südlandungen am Sonntag, 4. Mai 2008

Vor Einführung des ILS Süd-Landeverfahrens wurde auf dem Flughafen Basel-Mülhausen mit durchschnittlich 10 Knoten (ca. 18 km/h) Rückenwind von Süden her gelandet, so wie dies heute noch auf andern Flughäfen üblich ist - z.B. Zürich Kloten, Lyon, Strassburg, etc. Ebenso wurde im Rahmen der Vernehmlassung von den Gemeinden wie auch Kantonen BS/BL für Landungen mit ILS 10 Knoten gefordert. Leider hat dann das BAZL eingewilligt, ab 5 Knoten (ca. 9 km/h) bereits von Süden her landen zu lassen und so ergab sich am letzten Sonntagmittag/-abend folgende Situation:

#### Südlandungen über Binningen

Zeit: 13.57, 14.00, 14.03, 14.08 bei 5 Knoten; 14.28, 14.40 (grosse Frachtmachine), 14.43, 14.47, 14.58 bei 6 Knoten; 15.08, 15.28 (kleines Privatflugzeug für Ost-West Piste), 15.33 (dito kleines Privatflugzeug), 15.38 (grosse Frachtmachine) bei 7 Knoten; 15.48 und 15.53 bei 4(!) Knoten und 16.12, 16.15 und 16.18 bei 3(!) Knoten.

Ab 16.30 Uhr wurde von Norden her gelandet. Eine neue Umkehr fand um ca. 22.00 Uhr statt, was zu weiteren Landungen bei absolut unterstem Knotengrenzwert führte. Zudem wurde das Pistensystem für nicht einmal eine Stunde lang umgekehrt und so hatte Binningen für ca. 40 Minuten zusätzlich Nachtlärm.

22.14, 22.33, 22.36, 22.42, 22.45, 22.47, 22.49 und 22.53 bei 5 Knoten (Knotenwerte gemäss Flughafenaufzeichnungen).

Es geht nicht darum, den Fluglärm unbegründet an einen andern Ort zu verlagern. Normalerweise wird auf allen Flughäfen der Fluglärm entsprechend der Bevölkerungsdichte verteilt. Auf dem Flughafen Basel-Mülhausen sollte man den Fluglärm - ungeachtet der Landesgrenze - verteilen, ausschliesslich

aufgrund der Bevölkerungsdichte (im Süden wohnen ungefähr 7x mehr Leute als im Norden). Nebenbei vermerkt: Die Passagierzahlen auf dem Flughafen zeigen folgendes Bild: 40 % Schweizer, 40 % Franzosen, 20 % Deutsche.

Fazit: Würde man zur alten Knotenregelung von 10 Knoten Rückenwindkomponente zurückkehren, wäre schon ein Grossteil der neuen Probleme betreffend Fluglärm gelöst. Es ist nun Aufgabe des BAZL, mit Frankreich die ILS Vereinbarung mit Einbezug aller gewonnenen Erkenntnisse zu überarbeiten. *D. Schiltknecht*

### Hochstämme erhalten - für Mensch und Natur

Blühende Obstbäume in der Landschaft erfreuen Auge und Herz. Das ist besonders dann der Fall, wenn es sich um hochstämmige Bäume mit einer ausladenden Krone handelt, wie sie früher in der Nordwestschweiz über weite Strecken das Landschaftsbild prägten. Leider sind diese Hochstamm-Obstbäume seit langem rückläufig. Schweizweit hat sich ihre Zahl in den letzten 50 Jahren von 14 auf 2 Millionen verringert, und der Rückgang geht ungebremsst weiter. Das hat nicht nur für das Landschaftsbild massive Folgen, sondern auch für die Tiere, welche solche Bäume als Lebensraum benötigen. Es handelt sich um Fledermäuse, besonders aber um Vögel, welche auf Hochstämmen oder in Stamm-Höhlen nisten und brüten. Die rote Liste bedrohter Vogelarten ist lang, einige wie Rotkopfwürger und Steinkauz sind schon fast verschwunden.

Hochstamm-Obstbäume sind für die Landwirte viel weniger «bedienungsfreundlich» und deshalb weniger rentabel als die modernen Niederstammkulturen, deren Früchte viel einfacher zu pflücken sind. Auch ist die Pflege der «kleinen» Bäume weniger kompliziert und damit günstiger. Wenn ein Bauer noch Hochstämme unterhält, ist es Idealismus oder Nostalgie.

Deshalb benötigen Hochstammkulturen eine besondere Förderung, welche in erster Linie auf finanziellem Weg erfolgen muss. Bund und Kanton bezahlen unter bestimmten Bedingungen Unterstützungsbeiträge, welche aber zu gering sind, um den Niedergang der Hochstamm-Bäume zu stoppen. Darum sind weitere Beiträge auch der Gemeinden nötig. Die Gemeinden Bottmingen und Riehen haben gute Erfahrungen mit Förderbeiträgen im Landwirtschaftsgebiet gemacht und konnten so den Bestand stabilisieren bzw. deutlich erhöhen. Auch in Binningen sollten die verbliebenen rund 300 Hochstämme ausserhalb des Siedlungsgebietes erhalten und ihre Zahl wenn möglich gesteigert werden; das liegt im Interesse der Bevölkerung und hilft der Natur. *Albert Braun, Einwohnerrat*

## laubi innovent

Heizung ■ Lüftung ■ Klima ■ Kälte  
Sanitär ■ Spenglerei ■ Bedachung

Oberwilerstrasse 17 ■ CH-4102 Binningen  
Tel. 061 426 96 60 ■ info@laubi-innovent.ch



Ich repariere noch alte mechanische **Wand- und Standuhren**, Pendulen  
Telefon 061 311 66 69 Hr. Durandi

#### Computerprobleme?

Biete PC-Support vor Ort mit viel Erfahrung!  
Telefon 061 721 21 21 alduro@vtxmail.ch

#### BINNINGEN

An der Rottmannsbodenstr. 131 per 1. August 2008 oder nach Übereinkunft, renovierte

**3 1/2-Zimmerwohnung im Parterre**  
Parkett- und Laminatböden, Geschirrspüler, sep. WC, Balkon  
Miete Fr. 1'400.- + Nebenkosten

TREUHAND GERBER + CO AG  
3360 Herzogenbuchsee, Tel. 062 956 66 77



## le vélo.ch

Alltagsvelos mit dem unverschämten Preis-Leistungsverhältnis

Modell «vélo de ville», Herren, Preis: 990.-  
Vollständig ausgerüstet. Alurahmen, Shimano Nexus 8-Gang Nabenschaltung, Shimano Nabendynamo, LED-Scheinwerfer und Rücklicht mit Einschaltautomatik und Standlicht. Auch als Damen Sport, als Damen-Comfort-Modell und in den Farben blau und schwarz erhältlich.

Im Laden an der Allschwilerstrasse 41 probefahren oder Detailinfos im Internet heruntergeladen. Ein Produkt von: Schenker Velos Allschwilerstrasse 41 4055 Basel T&F 061 301 20 89 [www.levélo.ch](http://www.levélo.ch)

Zuverlässige Frau sucht Stelle als **Betreuerin von Kindern sowie Haushalt (putzen, bügeln)**. Ab 17h 0033 389 68 15 43

#### Zum Goldspiegel

**Bilderrahmen Vergolden Restaurieren**

H. und M. Bobiä  
Kernmattstrasse 8  
4102 Binningen  
061-421 65 47

Infolge Feiertage  
Inserate- / Textschluss: Freitag, 12.00 Uhr!

Eigene

## Polsterwerkstätte

Werfen Sie Ihren Lieblings-Polsterstuhl oder -Sofa nicht fort.

Wir polstern und frisken sie wieder auf wie neu, mit bestem Sitzkomfort und passendem Überzug.

In unserer Werkstätte führen wir alle Polsterarbeiten fachmännisch aus.

Wir sind stolz auf unser Handwerk.

**H Banteli Dekor**

Spezialgeschäft für behagliches Wohnen  
Basel, Solothurnerstrasse 46  
Telefon 061 361 75 75

**WEHADECKAG** in Binningen, Basel und Möhlin  
Decken- & Wandsysteme  
Gipserarbeiten [www.wehadeck.ch](http://www.wehadeck.ch)  
Tel. 061 695 80 80  
Fax 061 695 80 81

Ihr Spezialist für alle Gipserarbeiten, dekorative Spezialputze, Stuckaturen, Deckenverkleidungen, Leichtbauwände, Element-, Schiebe- und Faltschichten, Isolationen und Brandschutz.

## STEUERERKLÄRUNG

???

ERLEDIGT FÜR SIE DIE

PMG - STEUERBERATUNG

Peter M. Graf  
Hauptstrasse 113  
4102 Binningen

Tel. 061 / 422 16 63

[www.pmg-steuerberatung.ch](http://www.pmg-steuerberatung.ch)

## Führungen Binninger Waldpfad

Die Bürgergemeinde Binningen lädt die Bevölkerung im Frühling zu zwei geführten Rundgängen ein.

**Donnerstag, 15. Mai und 29. Mai 2008**

**Treffpunkt: 18.30 Uhr**, Laufftreff beim Start VITA-Parcours (Endstation Tram Nr. 8, Schiessplatz Allschwiler Weiher)



«Baumtelefon» testen



Infos vom Revierförster



Pflanzen bestimmen

Gestaltung / Koordination: Arelter G. Köhler & Co., Binningen

Waldpfad Allschwiler Wald: [www.allschwiler-wald.ch](http://www.allschwiler-wald.ch)

#### Auto-Einstellplatz in Binningen

An der Schlüsselgasse 8, Binningen vermieten wir einen grosszügigen Auto-Einstellplatz für CHF 140.- pro Monat  
Immoba Treuhand Basel, Bodo Gerhardt,  
info@immoba-treuhand.ch, Tel. 061 331 55 70

Probleme mit der **Steuererklärung?**  
Rufen Sie uns an!

#### ANTENEN TREUHAND

<b>Binningen</b> Baslerstr. 50 4102 Binningen 061 / 421 88 10	<b>Allschwil</b> Langmattweg 36 4123 Allschwil 061 481 48 28
--	---

#### THEO HELLER MALERATELIER 4102 BINNINGEN

☎ 061 421 71 75 Fax 061 421 72 18  
im Internet: [www.theoheller.ch](http://www.theoheller.ch)

#### AVONA.CH

[www.avona.ch](http://www.avona.ch)



Residenz am Bachgraben  
Baselmattweg 184, Allschwil

#### Exklusive Eigentumswohnungen

Neun 3.5 bis 4.5 Zi-Wohnungen mit Wintergärten, gehobener Ausbau, rollstuhlgängig, an sonniger und ruhiger Lage am Stadtrand von Basel.

Fertigstellung Ende 2009  
3.5 Zimmer-Wohnung ab CHF 720'000.-  
4.5 Zimmer-Wohnung ab CHF 840'000.-

Avona Holding AG  
Ringstr.9, 4123 Allschwil 061 485 12 25

## Guthauser & Sohn Malergeschäft



Böttmingerstr. 94, 4102 Binningen

Telefon 061 421 26 46

Blumenstrasse 16, 4102 Binningen

Telefon 061 421 33 44

[www.guthauser-sohn.ch](http://www.guthauser-sohn.ch)

#### Ladenlokalität

**Binningen, Kronenplatz**

✓ gut frequentierte Lage

✓ 82m<sup>2</sup> im EG

✓ grosse Schaufensterfront

✓ 108m<sup>2</sup> Lagerraum

✓ Warenlift

Das Mietobjekt wird nicht für Gastronomie-zwecke (Café, Bar, Fastfood) vermietet.

Mietbeginn: per 15. Mai 2008

Miete: CHF 3'200.- exkl. NK

Tel. 061 425 75 33

[www.suter-immo.ch](http://www.suter-immo.ch)

#### 4-Zimmer-Wohnung

**Binningen, Gorenmatstrasse**

✓ 88m<sup>2</sup> im 2.OG mit Lift

✓ Neue Einbauküche mit GWM

✓ Keramik- und Laminatböden

✓ separates Gäste-WC

✓ Balkon

✓ zentrale Lage

Mietbeginn: per 1. Juli 2008

Miete: CHF 1'865.- exkl. NK

Tel. 061 425 75 25

[www.suter-immo.ch](http://www.suter-immo.ch)

Ihr Ansprechpartner  
für Erdgas

Ernst Musa  
zuständig für Beratung und Verkauf  
in Binningen  
Telefon 061 275 51 45

IWB  
Beratung/Verkauf  
Margarethenstrasse 40, 4002 Basel  
E-Mail: [ernst.musa@iwb.ch](mailto:ernst.musa@iwb.ch)  
[www.iwb.ch](http://www.iwb.ch)

erdgas





## Verein Ökogemeinde Binningen

## Wuchemärt

Liebe Marktbesucherinnen  
und Marktbesucher

Klar, wir wissen es, den Müttern sollte man nicht nur an dem einen Tag im Mai Aufmerksamkeit schenken. Und nach den bescheidenen Ausrufen der meisten Mütter wie «ist doch ein Tag wie jeder andere», «ich brauch doch nichts» oder «ist doch alles nur Geldmacherei» kann man sich natürlich richten und am Muttertag gar nichts unternehmen. Empfehlenswert ist dies jedoch nicht, denn, wenn sie es auch nicht zugeben mag, wartet bestimmt fast jede, selbst die feministisch-emanzipierte Mutter, auf ein kleines Zeichen der Wertschätzung. Also Kinder jeden Alters, wie wär's zum Beispiel mit einem Kaffee ans Bett, einer Einladung zum selbstgekochten Mittagessen (vielleicht hat's endlich Binninger Spargeln?) oder einem individuell zusammengestellten Blumenstraus? Nicht teuer muss es sein, aber von Herzen sollte es kommen! In diesem Sinne: Man nehme auf dem Wuchemärt bei den Bauern frische gesunde Bio- oder IP-Produkte für einen feinen Zmittag oder Brunch, einheimische Pflanzen, Schnittblumen

aus Oberwil, Honig von fröhlich summenden Binninger Bienen, einen speziellen Tee oder eine ebensolche Konfitüre, verpacke das Ganze in Zeit und viel Liebe – et voilà fertig ist das ideale Muttertagsgeschenk.

Bis morgen auf dem Wochenmarkt, 8.30 bis 11.00 Uhr auf dem Rondell am Kronenweg. Die Brockenstube des Frauenvereins, Luftlinie höchstens 10 Meter entfernt vom Markt, hat übrigens die selbe Öffnungszeit. *ra*

## Robinsonspielplatz

## Jetzt auf den Robi gehen



Jetzt ist es wieder besonders toll auf dem Robinsonspielplatz von Binningen. Nun ist es warm und vor allem trocken und wir können draussen spielen und rumtoben. Die Bäume geben Schatten, der Bach ist kühl und überhaupt ist es einfach super! Die Hühner haben ihre Eier ausgebrütet und jetzt fangen die Bibbeli langsam an, die Welt für sich zu erobern. Ob sie sich dann vor der grossen Schlange fürchten?

Wir haben diesen Frühling mit einer grossen, fast sieben Meter langen Schlange aus Beton und Steinen angefangen und sind nun an der besonders schönen Arbeit des Plättli verschlagens und vor allem des anklebens angelangt. Der Kopf ist schon

fertig und wir sind schon ziemlich weit den Bauch hinunter gekommen – aber eben: sie ist ja fast 7 Meter lang, das geht noch ein Weilchen... Diese Schlange ist so gross, dass sogar zwei Sitzgelegenheiten eingebaut werden konnten – da machen wir zwischendurch eine kleine Pause. Nun sind wir wie gesagt am Plättlifen verstreichen und Cementschleier wegwaschen ganz gemütlich unter dem Sonnenschirm. Es ist wie in den Ferien, obwohl es noch ein ganzes Weilchen geht bis diese kommen. Aber eben – der Robi machts möglich! Darum: jetzt auf den Robi gehen! Liebe Grüsse!

Roger Schlumpf und Zoë Kuhn

## Arbeitsgemeinschaft Energie Binningen (AEB)

## Hatten Sie warm diesen Winter? - Wohnen ohne Heizung!

Jedes Jahr ersehnen wir den Frühling und den Moment, an dem wir die Winterjacken im Schrank übersommern können. Es war ein durchschnittlicher Winter und an der Florastasse 40 bis 48 war es warm. Ja hoffentlich - in einem Neubau - werden Sie sich sagen. Und doch nicht ganz selbstverständlich. Geheizt wurde das Haus mit einem guten Ster Holz (Kostenpunkt 160 Franken) und dadurch, dass das Haus bewohnt ist und darin gekocht, gegessen, geschlafen und gespielt wird. Zuhause warm haben scheint heute eine Selbstverständlichkeit zu sein, und wir würden in diesem Punkt ungern Einschränkungen hinnehmen. Obschon diese Wärme uns in letzter Zeit immer teurer zu stehen kommt - und dies nicht nur punkto Portemonnaie.

Vor 3 Jahren wurden die fünf Passivhäuser an der Florastrasse in Binningen bezogen - von fünf Familien mit Kindern. Lucas Feiner, Architekt und einer der Bewohner, hat die Mini-Siedlung auf einem L-förmigen Grundstück am Hang unweit der Heiligkreuzkirche geplant und realisiert. In 2 Betonwannen stehen die Holz-Reihenhäuser zu 2 und 3 zusammengefasst. Die Umgebung wird als gemeinsamer Garten für die Kinder genutzt, ein bewusst geplanter Familienwohnraum.

Die Häuser verfügen über eine ausserordentlich gut gedämmte Gebäudehülle mit optimierten Fensterfronten gegen Süden. Eine Lüftungsanlage sorgt für frische Luft und durch Wärmertückgewinnung für wenig Energieverbrauch. Eine Solaranlage für das Warmwasser ist so ausgelegt, dass ca. 90% des Warmwassers von der Sonne erwärmt wird. Eine Heizzentrale sucht man im Haus vergebens, einzig ein kleiner Wohnraumofen sorgt bei Bedarf für zusätzliche Raumwärme.

Wer sich nun vorstellt, dass in solchen Häusern nur Ökofreaks und Grüne wohnen, irrt. Die Bewohner der energiebewusst und nachhaltig gebauten Häuser haben sich für familienorientiertes und zukunftsgerichtetes Wohnen interessiert, bringen aber sonst kein spezielles Öko- oder Energie-Know-how mit. So nutzen sie ihr Passivhaus auch ganz unterschiedlich: Die einen bewusst sparsam - die anderen schon fast sorglos, aber alle mit sehr geringem Energieverbrauch!

Am Donnerstag, 15. Mai 2008 um 18.30 Uhr im Kronenmattsaal stellt die Arbeitsgemeinschaft Energie Binningen am Energieapéro energieeffiziente Gebäude in Binningen vor und verleiht erstmals den Binninger Energiepreis.

Am Samstag, 17. Mai 2008 von 14 bis 17 Uhr können Sie eine Auswahl von energieeffizienten Gebäuden besichtigen, darunter auch die Häuser an der Florastrasse 46 und 48. Lassen Sie sich bei dieser Gelegenheit von den Bewohnern den Wohnkomfort zeigen. Es lohnt sich!

Die Arbeitsgemeinschaft Energie Binningen (AEB) engagiert sich für die Umsetzung der Energieeffizienz und den Einsatz von erneuerbaren Energien in der Gemeinde Binningen. Kontaktadresse der AEB für weiterführende Auskünfte bzw. Unterstützung bei konkreten Projekten: Peter Scherer, Tel./Fax Nr. 061 421 24 70, Email: schererpeter@bluewin.ch

## Vorankündigung zu den Kinderschwimmkursen im Gartenbad Bottmingen, Sommerferien 2008

Wegen der Umbauarbeiten im Gartenbad Bottmingen erhielten wir schon diverse Anfragen betreffend der diesjährigen Durchführung der Schwimmkurse. Gleich zu Beginn deshalb die wichtigste Information: Die beiden Kinderschwimmkurse finden auch in diesem Sommer statt!

Durch die lange Zeit herrschende Ungewissheit über den Stand der Umbauarbeiten bzw. die zu erwartenden Bedingungen während der Sommerferien mussten wir den definitiven Entscheid über die Durchführbarkeit der Schwimmkurse lange vertragen. Nach einem Informationsgespräch auf der Gemeindeverwaltung Bottmingen konnten wir nun aber doch definitiv beschliessen, dass auch dieses Jahr beide Schwimmkurse stattfinden werden!

Und deshalb können Sie nachfolgend schon einmal die wichtigsten Informationen zu den beiden Kursen für Kinder im Alter von ca. 4 bis 13 Jahren (ab Stufen «Wassergewöhnung» bis fortgeschrittenes Schwimm-Niveau) entnehmen:

Kursdaten: Wie gewohnt finden zwei Kurse statt: Kurs 1 in den Ferienwochen 1 und 2 (30. Juni. bis 12. Juli); Kurs 2 in den Ferienwochen 5 und 6 (28. Juli bis 08. August).

Anmeldung: Anmeldeformulare mit allen wichtigen Informationen werden gegen Ende Mai klassenweise an alle Kinder in sämtlichen Leimentaler Kindergärten und Primarschulen verteilt (falls Ihr Kind kein Formular erhalten sollte, bitten wir Sie um Rückmeldung bei uns oder bei der Lehrerschaft!) und sind zudem ab Anfang Juni im Gartenbad Bottmingen erhältlich; ebenfalls ab Anfang Juni können Sie diese Anmeldeformulare auch per Mail bei uns bestellen (schwibo@bluewin.ch) oder im Internet direkt von der Homepage der Gemeinde Bottmingen (www.bottmingen.ch?Dorleben?Freizeit?Gartenbad) herunterladen. Vor diesen Daten ist noch keine Anmeldung möglich! Auskunft und Kontaktnahme: Telefon: 079 / 734 32 00; Mail: schwibo@bluewin.ch

Ferienschwimmkurs Bottmingen,  
André Martin

## Führungen Waldpfad Allschwiler Wald

Am Donnerstag, 15. Mai 2008, sowie am Donnerstag, 29. Mai 2008, jeweils ab 18.30 Uhr. Treffpunkt: Lauftreff, beim Start des VITA-Parcours (Schiessplatz Allschwiler Weiher).

Die Bürgergemeinde Binningen lädt herzlich zu einer Führung im Allschwiler Wald ein. Wir möchten den Waldpfad Allschwiler Wald vorstellen und laufen in einer guten Stunde einen kleinen Rundgang mit 12 Posten ab.

Ausserdem geben der Revierförster Markus Lack, die Bürgergemeinde – vertreten durch Ernst Alabor – Auskunft über Hintergrund, Erstellung und Konzept. Weitere spannende Details erfahren Sie von Rolf Dürig (Konzept, Büro Rolf Dürig, Basel) und Guido Köhler (Gestaltung, Atelier Guido Köhler & Co., Binningen). Gerne nehmen wir in der Diskussion Ihr Feedback und Anregungen entgegen.

Eine Anmeldung ist nicht nötig, hilft uns jedoch bei der Planung.  
im Namen der Bürgergemeinde Binningen  
i. V. Guido Köhler

Anmeldungen (freiwillig) bitte an: Atelier Guido Köhler & Co., Postfach 261, 4102 Binningen 1, Telefon: 061 423 10 27, Fax: 061 423 10 29, E-Mail: gkoehler@access.ch

Infolge Feiertage  
Inserate- und Textschluss:  
Freitag, 12.00 Uhr!

## Veranstaltungen

## Freitag, 9. Mai

**Binninger Wuchemärt**  
Wuchemärt: Jeden Freitag 8.30 bis 11.00 Uhr am Kronenweg (beim Kronenmattsaal). Angebot: Gemüse, Obst, Eier, Honig, Quark, Getreide, Backwaren, Holzofenbrot aus lokalem, z.T. biologischem Anbau.

## Donnerstag, 15. Mai

**Führung Waldpfad Allschwiler Wald**  
Treffpunkt: 18.30 Uhr, Lauftreff beim Start Vita-Parcours. Veranstalter: Bürgergemeinde Binningen. Wiederholung der Veranstaltung: Donnerstag, 29. Mai 2008.

## Montag, 19. Mai

**Wandergruppe Birsigspatzen**  
12.30 Uhr SBB - Gelterkinden - Rothenfluh - Tal - Erthalde - Gelterkinden - Basel. Auskunft erteilt: Hans Krauer, Tel. 061 421 83 83.

Fit für die Euro -  
geglückter Start

Seit vergangenem Sonntag läuft das Programm «Schweiz bewegt - fit für die Euro». Bis am kommenden Sonntag haben alle Binningerinnen und Binninger, Bottmingerinnen und Bottminger noch Gelegenheit, sich im Rahmen dieses Bewegungswettbewerbes zu betätigen. Folgende Anlässe sind noch geplant:

Donnerstag, 8. Mai, 09.30 bis 10.15 Uhr: Laufen; Treffpunkt: Sonnenbad St. Margarethen in Binningen.

Freitag, 9. Mai, 09.00 bis 10.15 Uhr: Nordic Walking; Treffpunkt: Sportplatz Drissel.

Samstag, 10. Mai, 14.00 Uhr: Hip Hop; 15.00 Uhr: Aerobic; 16.00 Uhr: Thai Chi; Turnhalle Margarethen.

Sonntag, 11. Mai, 10.00 Uhr: Joggen um Gemeindebahn Bottmingen; 11.30 Uhr: Joggen um Gemeindebahn Binningen; Treffpunkt für beide Anlässe: Sportplatz Drissel. Wer nicht die Gemeindegrenzen umrunden will, kann auch individuell laufen oder walken. Frühester Start ist um 10.00 Uhr, zurück am Ziel muss man um 13.00 Uhr sein.

Gefordert dürften in erster Linie die Binningerinnen und Binninger sein: am ersten Wettkampftag brachte es Binningen auf 4552, Bottmingen hingegen auf 7856 bewegte Minuten.

Vorortskonferenz  
unterstützt Baselstädtische  
Kulturbetriebe

Auf Initiative der Vorortskonferenz haben sich die Gemeinden Binningen, Bottmingen, Ettingen, Oberwil, Pfefingen, Reinach und Therwil entschlossen, einen Teil ihrer Kulturbudgets zusammen zu legen und gemeinsam zur Unterstützung von Kulturbetrieben des Kantons Basel-Stadt einzusetzen. Dabei nimmt vor allem die Gemeinde Reinach eine Vorreiterrolle ein und unterstützt den gemeinsamen Beitragspool von 190'000 Franken mit 130'000 Franken. Mit dem Beitragspool wollen die sieben Gemeinden kulturpolitische Schwerpunkte setzen, zusätzlich zu den üblichen und weiterhin ausgerichteten Kulturbeiträgen. Folgende Beiträge sind beschlossen worden: Theater Basel 60'000 Franken, Junges Theater Basel 30'000 Franken, basel sinfonietta 20'000 Franken, Papiermuseum 20'000 Franken, BScene 20'000 Franken, Cathy Sharp Dance Ensemble 20'000 Franken, Buch 08 (Literaturfestival) 20'000 Franken.

Bei den Vergabungen sind in erster Linie professionell geführte Ganzjahresbetriebe und solche, die sich speziell auch der kulturellen Jugendförderung widmen, berücksichtigt worden. Die Übergabe der Unterstützungsbeiträge wird im Rahmen einer Begegnung zwischen den beteiligten Gemeindebehörden und den bedachten Kulturschaffenden erfolgen.

Vorortskonferenz Baselland  
Marc Joset, Leiter Arbeitsgruppe «Kultur»  
Dr. Heiner Schärfer, Präsident

**Doris Fähndrich**  
Administration  
Buchhaltung

- Hausbesuch und Vorortberatung für Seniorinnen und Senioren
- Steuerklärungen
- Zahlungsverkehr
- Administration und Buchhaltung für Kleinbetriebe

Holeerain 17, 4102 Binningen, Tel. 061 421 69 30  
faehndrich.doris@bluewin.ch

## Impressum

## Binninger Anzeiger

Wochenzeitung mit Amtlichen Publikationen der Gemeinde Binningen

Auflage 8367 (WEMF 29.10.2007)

Erscheinungstag Donnerstag

Verteilung in Binningen durch eigene Verträge, übrige Orte per Post  
Inserateschluss Montag, 12.00 Uhr

## Verlag, Redaktion und Satz

Buchdruckerei Lüdin AG, Binningen  
Kirchweg 10, CH-4102 Binningen  
Telefon +41 (0)61 421 25 80  
Fax +41 (0)61 421 56 36  
E-Mail: redaktion@binneranzeiger.ch  
Internet: www.binneranzeiger.ch

## Druck

Lüdin AG, Liestal

## Inserateannahme

Redaktion und Annoncen

## Texte, Berichte und Leserbriefe

sind zu senden an die Redaktion. Für nicht angeforderte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

## Druckmaterial und Manuskripte

Datenträger: Diskette, Zip 100, Zip 250, CD-Rom, per Mail od. nach Absprache;  
Texte als Textfile gespeichert; Inserate als PDF oder in InDesign 2.0, Illustrator 10, Photoshop 7.0, QuarkXPress 4.1, oder nach Absprache.

## Insertionstarife per mm

1 sp. mm Annoncen	Fr. -78
1 sp. mm Reklame	Fr. 2.45
1 sp. mm erste Seite	Fr. 3.80
Chiffregebühr	Fr. 12.00

Farbzuschläge gemäss Dokumentation alle Preise zzgl. 7,6 % MWST  
Nutzbreiten Annoncen  
1sp. 27 mm, 2sp. 56 mm, 3sp. 85 mm,  
4sp. 114 mm, 5sp. 143 mm, 6sp. 172 mm,  
7sp. 201 mm, 8sp. 230 mm, 10sp. 288 mm  
Nutzbreiten Reklame und erste Seite  
1sp. 56 mm, 2sp. 114 mm, 3sp. 172 mm,  
4sp. 230 mm, 5sp. 288 mm

## Abschlüsse und Rabatte

gemäss Dokumentation (zu beziehen bei der Redaktion oder über unsere Webseite)

## Abonnement

Fr. 55.20 zzgl. 2,4 % MWST im Inland  
Abo Ausland auf Anfrage

**WBZ**

**ALLES UNTER EINEM DACH**

**Unsere Dienstleistungen:**

**Grafisches Service-Zentrum**  
DTP- und Satz-Service, Grafik, Offsetdruck, Copy-Shop, Ausrüsterei, Lettershop und Mailings

**EDV**  
Datenerfassung, Adressverwaltung, Direktadressierungen, Programmierung, CD-Brennen und Schreibarbeiten

**Treuhand**  
Buchhaltung, Abschlüsse, Löhne und Steuern

**Restaurant Albatros**  
Tagesmenüs, Bankette und Seminarräume

**kreativAtelier**  
Keramik, Karten, Papiermaschee, Filz, Holz und Kundengeschäfte

**Kompetent. Persönlich. Sympathisch.**

**Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte**  
Aumattstrasse 70-72 - Postfach - CH-4153 Reinach 1  
Telefon 061 717 71 71 - Fax 061 717 71 00  
info@wbz.ch - www.wbz.ch

## Zu vermieten

Wohngenossenschaft Spiegelfeld  
Erstvermietung Minergiestandard

**4½-Z-Wohnung** 112 m<sup>2</sup>/2x 16 m<sup>2</sup>  
Balkon/Keller ca.15m<sup>2</sup>/Bad, WC/  
Dusche, WC/Parkett-Plattenböden/  
Zins 1930.-, NK 250.-, EHP 130.-.

**5½-Z-Wohnung** 135 m<sup>2</sup>/2/3 m<sup>2</sup> Garten-  
sitzplatz/Keller ca.19 m<sup>2</sup>/Bad, WC/  
Dusche, WC/Parkett-Plattenböden/  
Réduit mit Waschturm/  
Zins 2300.-, NK 250.-, EHP 130.-.

Alle inkl. Benützung Gemeinschaftsraum und Garten.

In **Binningen** am Schafmattweg 62 per August 2008, AnteilscheinKapital (siehe Internet). Personen, die seit 5 Jahren in Binningen leben, werden bevorzugt. Schriftliche Bewerbung an WG Spiegelfeld, Schafmattweg 38, 4102 Binningen. Weitere Informationen unter [www.wgspiegelfeld.ch](http://www.wgspiegelfeld.ch)

**Malergeschäft  
Lenzin**

Hugo Lenzin  
Oberwilerstrasse 89  
4102 Binningen  
Mobile 079 633 62 25



# Ihre Profis für einen prächtigen

## Klein, aber SABO...

Benzinmotor  
44-Liter-Fangsack  
40 cm Schnittbreite  
Zentrale Schnitthöheneinstellung



statt  
~~899.-~~  
jetzt nur

**799.-**

gegen Abgabe dieses Inserats



Beratung, Verkauf und Service bei Ihrem Fachhändler

**Stohler AG**

Rasenpflege + Reinigungsmaschinen

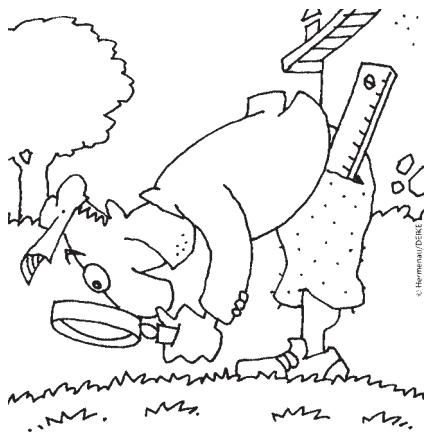
Erlenstrasse 27 4106 Therwil Tel. 061 421 29 54

[www.stohler-ag.ch](http://www.stohler-ag.ch)

GRÜNPLANUNGEN  
NATURGÄRTEN UND BIOTOPE  
UMÄNDERUNGEN  
GARTENPFLEGE  
VERBUNDSTEIN- UND PLATTENBELÄGE  
ZÄUNE  
DACHGÄRTEN

**DE MATTIA GARTENBAU**

MICHELE DE MATTIA  
HÖHENWEG 35  
4102 BINNINGEN  
TEL. 061 301 15 74 - NAT. 079 321 56 41



## Warum ist Rasen nicht gleich Rasen?

Rasen besteht aus Gräsern, die fest verwurzelt sind. Im Unterschied zur Wiese wachsen darauf keine Blumen. Rasen findet vielfältigen Einsatz: in Gärten und Parks, auf dem Fußballplatz oder als besonders gepflegtes Grün auf dem Golfplatz. Für diese unterschiedlichen Zwecke muss er auch unterschiedlich belastbar sein. Deshalb gibt es vielfältige Grasszüchtungen: das äußerst widerstandsfähige Deutsche Weidelgras beispielsweise wird für Strapazierassen wie etwa Fußballplätze verwendet, der nicht so belastbare, feinblättrige Rotschwingel ist dagegen besonders gut für Zierrassen geeignet. *bdk*

## Viva Gartenbau lässt nicht nur Ihre Fantasie blühen

Braucht Ihr Garten mehr Farbe? Möchten Sie ein Beet anlegen oder eine Blumenwiese? Wir beraten Sie gerne!



VIVA Gartenbau AG  
Bündtenmattstrasse 59  
4102 Binningen  
Telefon 061 302 99 02  
Telefax 061 302 99 07  
mail@viva-gartenbau.ch

## Freizeitgarten / Familiengarten

natürlich, erholsam, gesellig, kinderfreundlich

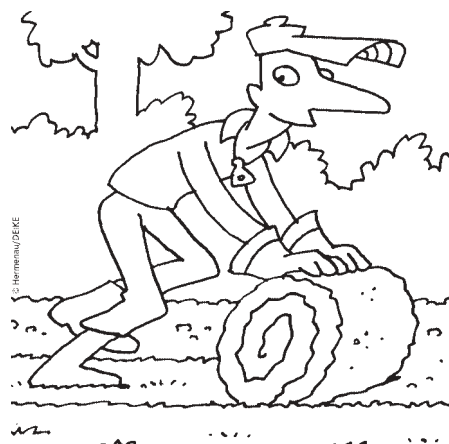
Falls Sie an einem Garten interessiert sind, in Basel und Umgebung, besuchen Sie uns im Internet unter

[www.freizeitgarten.ch](http://www.freizeitgarten.ch)

oder telefonieren Sie uns: 061 - 605 21 05 Stadtgärtnerei

**Es gibt immer wieder freie Gärten**

## Warum ist Rollrasen praktisch?



Ein Gartenbesitzer kann seinen Rasen mit Grassamen hochziehen, er kann ihn aber auch «verlegen» lassen. Es gibt nämlich Rollrasen, also bereits fertig vorgezogenen Rasen, der in Bahnen ausgelegt wird. Ein Vorteil ist die schnelle Benutzbarkeit: Man muss nicht aussäen, giessen und düngen - ein Rollrasen ist in wenigen Stunden ausgerollt und begehbar. Bis er mit dem Untergrund verwachsen ist, muss man ihn allerdings regelmässig giessen; danach benötigt er Pflege wie jeder andere Rasen auch. Sogar grosse Flächen wie etwa Fussballfelder erhalten so einen schnell begeh- und bespielbaren Untergrund. *bdk*



**bugmann GmbH**  
GARTENBAU  
4104 Oberwil Sägeweg 7  
Tel. 061 406 95 95 Fax 061 406 95 90  
Die Gärtner für Grabbepflanzungen + Gartenbau

## Warum bauen Störche ihre Nester auf Dächern?

Im Frühling kehren die Störche aus dem Süden zurück und beginnen mit dem Nestbau. Sie lassen sich dabei bevorzugt auf hohen Standplätzen wie etwa Dächern oder Kirchtürmen nieder. So sind ihre Jungtiere vor Fressfeinden geschützt, die nicht an das Nest gelangen können. Außerdem kommt ein erhöhter Nistplatz dem Flugstil der grossen Vögel entgegen: Von hier aus können sie sich viel besser in die Lüfte erheben als von einem niedrig gelegenen oder gar ebenerdigen Punkt. Der Storch hat auch ganz gern einen Überblick über sein Futtergebiet - dazu sind hohe Hausdächer oder Kamine bestens geeignet. *bdk*

## Krankheiten + Schädlinge bei Thuja- und Buchspflanzen

Die Klimaextreme der letzten Jahre haben leider auch Auswirkungen auf unsere Pflanzen.

Immer mehr Pflanzen, die vor einigen Jahren noch bedenkenlos verwendet werden konnten, werden heute von Pilzkrankheiten und Schädlingen befallen.

Beispiele dazu gibt es viele: Der japanische Ahorn kann Verticillium-Welke bekommen, die japanischen Kirschen sind anfällig auf Monilia und die heimische Vogelbeere ist in Baumschulen gar nicht mehr erhältlich, weil sie als Wirtspflanze vom Feuerbrand betroffen ist.

Neu hingegen ist, dass auch Thuja und Buchs von Krankheiten betroffen sind.

### Thuja

(Lebensbaum) galt lange als absolut robuste und verlässliche Heckenpflanze. Seit 1-2 Jahren stellen wir aber vermehrt Krankheiten und Schädlinge an Thujapflanzen fest. Eine Hauptursache für Triebsterben bei Thuja ist Trockenheit im Winter.

Wie für alle anderen immergrünen Pflanzen ist Thuja auch im Winter auf eine genügende Wasserversorgung angewiesen, da über die grünen Blätter laufend Wasser verdunstet wird.

Zusätzlich wird durch Trockenheit die Pflanze geschwächt und somit anfälliger für Krankheits- oder Schädlingsbefall.

Die wichtigste prophylaktische Bekämpfungsmassnahme ist deshalb ein Wässern im Winter (insbesondere bei sonnigem und trockenem Wetter und Temperaturen über Null Grad). Da die automatischen Bewässerungsanlagen meist ausser Betrieb sind, empfehlen wir ein Wässern von Hand mit Schlauch und Giessbrause. Das Wässern ist je nach Witterung alle ein bis zwei Wochen zu wiederholen.

Zusätzlich zum Wässern ist bei Thuja auch auf eine ausgeglichene Nährstoffversorgung zu achten und zu dichter Stand oder schattige Standorte zu meiden.

Schädlinge oder Pilzkrankheiten können mit spezifischen Spritzmitteln bekämpft werden - allerdings ist diese Bekämpfung aufwändig, da sie je nach Krankheit/Schädling mehrmals wiederholt werden muss.

### Buchsbaum

(Buxus sempervirens) wird seit einigen Jahren ebenfalls von einer Pilzkrankheit (Cylindrocladium buxicola) heimgesucht. Die Krankheit hat im Sommer/Herbst 2005 in grossen Teilen Nordwest- und

Westdeutschlands durch starken Blattfall und massives Absterben von Trieben und Pflanzen erhebliche Schäden an Zierpflanzungen verursacht. Besonders anfällig zeigte sich der kleinwüchsige Einfassungsbuchs (Buxus sempervirens 'Suffruticosa').

Seit 2006 ist Cylindrocladium auch in der Schweiz aufgetreten.

Durch die aktuelle Klimatendenz mit zu heissen und feuchten Sommern und milden Wintern wird die Verbreitung von Cylindrocladium-Triebsterben zusätzlich unterstützt.

Da Buchs sowohl im historischen (Bauerngarten) als auch im modernen Garten sehr häufig als Hecke, Formkörper oder Bodendecker eingesetzt wird, kann ein Befall substantziellen Schaden verursachen.

Wir bitten Sie, die Thuja und Buchspflanzen in Ihrem Garten zu beobachten und uns beim Feststellen von braunen Blättern oder Blattbüscheln sofort zu kontaktieren.

Durch eine frühe Diagnose und rasches Handeln können Ihre Pflanzen vielleicht gerettet werden. Auch bei allfälligen Ersatzpflanzungen beraten wir Sie gerne.

Weitere Informationen/Bilder zu aktuellen Themen finden Sie auf unserer website: [www.alabor-ag.ch](http://www.alabor-ag.ch)

**Alabor**

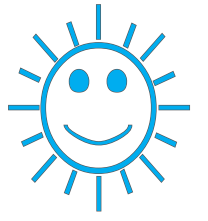
Wer Träume verwirklichen will,  
muss tiefer träumen und wacher sein.

Karl Foerster

Alabor Gartenbau AG, Paradieshofweg 29 4102 Binningen  
Tel: 061 425 93 93, Fax: 061 425 93 95, info@alabor-ag.ch  
Besuchen Sie uns auf unserer website: [www.alabor-ag.ch](http://www.alabor-ag.ch)



# und einmalig schönen Garten!



Entdecken Sie  
Ihren Garten!



Plantago GmbH - Tramstrasse 64 - 4142 Münchenstein  
www.plantago.ch, 061 603 24 24

**Kumli & Partner GmbH**  
Zaubau und Schlosserei

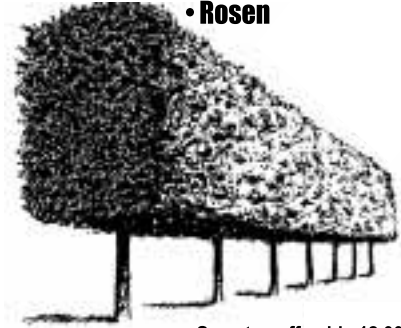
Pumpwerkstr. 20 4142 Münchenstein  
Tel. 061 411 08 32 Fax 061 411 08 39  
info@kumli-partner.ch www.kumli-partner.ch

Bauer Baumschulen AG  
Talholzstrasse 35  
4103 Böttingen  
061 401 33 36

**bauer**

**Pflanzenzeit für**

- Bäume und Ziergehölze
- Blütenstauden
- Obstgehölze
- Rosen



Samstag offen bis 12.00 Uhr

Küchengeschichte(n)

## Löwenzahn



## Der Garten und das Leben



Es gibt drei Gründe, weshalb der Garten der wichtigste Ort in unserem Leben ist.

Erstens: Zumindest aus mythologischer Sicht hat das Leben in einem Garten begonnen, im Garten Eden. Auch wenn diese Ansicht nicht mehr ganz zeitgemäss erscheinen mag, so haben diese überlieferten archetypischen Bilder einen grösseren Einfluss auf unser Leben, als uns dies bewusst sein mag.

Naturwissenschaftlich könnte es auch so formuliert werden: Er gibt wohl auf diesem Planeten kaum eine grössere Abhängigkeit, als die unsere von den Pflanzen. Keiner unserer Gedanken und keine unserer Bewegungen wären möglich, ohne dass uns die Pflanzen die Sonnenenergie mit der Zuckerbildung verfügbar machten.

Ich als bescheidener Gärtner finde, dass dies in der technikgläubigen Welt ruhig wieder mal erwähnt sein darf.

Zweitens: Die wichtigsten Lebensaspekte widerspiegeln sich im Garten, und die Zeit, die wir im Garten verbringen, hilft uns, unsere Lebensangelegenheiten zu regeln, zu befehlen und zu überdenken. Beeinflusst vom ordentlichen Gang der Dinge, überrascht von der Entfaltung, betört von den Blüten, verwöhnt durch die Ernte und betroffen über den Zerfall, findet der Gärtner und die Gärtnerin die Antworten auf ihre Fragen.

Das heitere Treiben der tierischen Gartenbewohner lässt so manche scheinbare Wichtigkeit in unserem Leben in ein gesundes Verhältnis rücken.

Drittens: In der Regel wird unser Leben im letzten, im friedlichen Garten enden.

Wer weiss, vielleicht tauchen einzelne Spuren unseres Seins und seien sie aus Staub und Asche in der einen oder anderen Gartenblume oder gar in einem Dickmaulrüssler wieder auf. Ist das nicht eine tröstliche Aussicht?

Text und Bild: Andreas Sommerhalder, Plantago Gartenbau

Teufels Milchbottich, Butterblume, Kuhblume, Hundelblume, Pustelblume, Lausblume, Saublume ... Der Löwenzahn hat so viele Namen wie kaum eine andere Pflanze. Über 500 Eigennamen zeugen von einem vielseitigen Verwendungszweck und einem weiten Verbreitungsgebiet. Er ist in allen gemäßigten Klimazonen auf der nördlichen Erdhalbkugel zu Hause. Den Namen Löwenzahn trägt er vermutlich wegen seiner spitzgezackten, zahnähnlichen Blätter. Löwenzahn ist besonders anpassungsfähig, daher finden wir ihn fast überall: an Ackerrändern, auf Fussballplätzen, zwischen Pflastersteinen - und er scheint sogar Löwenkräfte zu haben, denn seine Pfahlwurzel, die über 1 m lang werden kann, sprengt sogar Asphalt. Am liebsten hat es der Löwenzahn aber sonnig. Bereits in der Antike wusste man um die Heilkräfte der Pflanze. Teezubereitungen aus Blättern und der Wurzel wurden gegen Fieber, Erkältung und Magenbeschwerden getrunken. Im Mittelalter nutzte man die milchartige Flüssigkeit aus den Hohlstängeln gegen Augenleiden und Warzen. Bitterstoffe wie das Taraxin regen die Magen- und Gallentätigkeit an und aktivieren den Stoffwechsel. Der hohe Kaliumgehalt wirkt leicht abführend und wasserreibend - in Frankreich wird der Löwenzahn deshalb auch «pissenlit» («Bettpisser») genannt. Kinder lieben die Pflanze wegen ihrer fallschirmförmigen, haarigen Früchte, die sich durch kräftiges Pusten in alle Winde verbreiten lassen. Inzwischen hält der Löwenzahn aber auch Einzug in unsere Küchen und kommt bei den verschiedensten Gerichten zum Einsatz.

sdk

### Rezept: Löwenzahn

Zutaten für 4 Personen:

- 350 g Löwenzahnblätter (nur die inneren, zarten Blätter verwenden)
- 8 Bärlauchblätter zum Garnieren:
- 2 Scheiben geröstetes Toastbrot, in Würfel geschnitten
- 2 hart gekochte Eier, in Scheiben geschnitten
- für die Marinade:
- 1 TL mittelscharfer Senf
- etwas Salz und Pfeffer
- 5 EL Olivenöl, 1/2 TL Zucker
- 1 EL Schmand, 3-4 EL Balsamico-Essig

Zubereitung:  
Legen Sie den Löwenzahn vor der Zubereitung mindestens 15 Minuten in lauwarmes Wasser, um ihm die Bitterstoffe zu entziehen. Waschen Sie danach die Löwenzahn- und Bärlauchblätter gründlich und schleudern Sie sie kurz in der Salatschleuder. Den Bärlauch schneiden Sie anschließend in feine Streifen, der Löwenzahn wird in kleine Stücke gerupft. Nun den Senf mit den übrigen Zutaten zu einer sämigen Marinade verrühren. Vermischen Sie den Salat mit dieser Sauce und richten Sie ihn auf einem Teller an. Zum Schluss mit den gerösteten Toastwürfeln bestreuen und mit den Eischeiben garnieren. Einen guten Appetit!

sdk

Rolladen  
Lamellen- und Sonnenstoren  
Klappladen Holz/Aluminium

Neuanfertigung  
Reparaturen  
Renovation

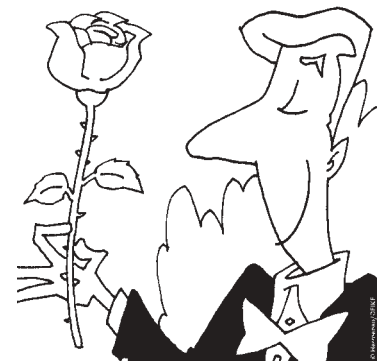


**EKO STOREN AG**

Rufen Sie uns an: **Tel. 061 / 421 00 60**

Sie finden uns an der  
Brückenstrasse 12 A, 4102 Binningen, Fax 421 00 61

## Warum haben Rosen keine Dornen?



An Rosen kann man sich verletzen, das Sprichwort «Keine Rose ohne Dornen» ist jedoch falsch. Rosen haben nämlich keine Dornen, sondern Stacheln. Unter Dornen versteht man verholzte, zugespitzte Seitenzweige. Bricht man einen Dorn ab, werden die Rinde und tiefere Zellschichten geschädigt. Bricht man dagegen einen Rosenstachel ab (so lautet die korrekte Bezeichnung), wird die Rinde nicht verletzt. Ein Stachel besteht nur aus der äusseren Rindenschicht und kann deshalb leicht entfernt werden. Mittlerweile gibt es allerdings auch Rosenzüchtungen mit gar keinen Stacheln.

dk

**Salathe Gartenbau AG**  
Landschaftsarchitektur

Bahnhofstrass 4 4104 Oberwil  
www.salathe.ch

Telefon 061 406 94 11  
Telefax 061 406 94 15  
Mail info@salathe.ch

Die bekannten Schwimmbadchemikalien von

**BAYROL**

Vorsaisonrabatt 10%

**stöcklin ag** Lohweg 15, - 4107 Ettingen,  
Tel. 061 721 11 11 - Fax 061 721 10 19  
Email: stoeklinag@bluewin.ch

**STOREN FUST AG**

www.storenfust.ch Tel. 061 716 98 98

Besuchen Sie unsere grosse Ausstellung!

Seewenweg 3, Industrie Kägen, 4153 Reinach



Akkordeon Orchester Binningen Bottmingen

## Bim AOBB läuft öbbis

Ende März fand in Hausen am Albis die Eidgenössische Delegiertenversammlung statt. Wie seit Jahren üblich hiessen die Delegierten des AOBB Kurt und Danila Dahinden. Dieses Mal war es für die Beiden eine spezielle DV; sie durften beide das goldene Ehrenabzeichen für 40 Jahre Mitgliedschaft in einem EHAMV Verein entgegennehmen. Wir gratulieren unseren zwei Gründungsmitgliedern zu diesem Jubiläum. Apropos Jubiläum: das AOBB wird 20 und die zwei haben ihr 40jähriges wie geht das?

Ganz einfach: vor der Gründung des AOBB waren beide schon lange Aktivmitglieder in einem Akkordeon-Orchester des EHAMV. Am «echten» Geburtstag des AOBB - gegründet wurde es am 27. April 1988 - trafen sich die Ensemblemitglieder bei Dahindens zum Jubibrunch. Da die Sonne endlich wieder einmal schien, konnte das Gründungsfoto vom 1988 «nachgestellt» werden. Den fröhlichen Gesichtern ist anzusehen, dass die Stimmung im Ensemble nach wie vor gut ist.

Wie uns das Jubiläum OK mitteilt, nimmt unser Anlass immer schärfere Konturen an. Doch der Schleier wird auch für uns nur Zentimeterweise gelüftet. Was wir bis jetzt in Erfahrung bringen konnten ist dies: für einmal



wird es nur mit gültiger Eintrittskarte Zutritt zur Aula geben. Karten gibt's nur im Vorverkauf. Die Karte kostet 29 Franken. Dafür wird «Music & Dine» geboten. Was dies genau beinhaltet? Bleiben Sie dran – bis bald.

Ihr AOBB

Polizei Basel-Landschaft

## Verkehrsunfall mit 1,80 Promille in Binningen

Am Donnerstag, 1. Mai 2008, 03.15 Uhr, fuhr eine angetrunkene Lenkerin mit ihrem Personenwagen auf Hauptstrasse in Richtung Oberwil. Nach dem Kronenplatz auf der Oberwilerstrasse kollidierte sie mit ihrem Fahrzeug mit der Baustellenabschrankung. Danach fuhr sie weiter durch die Schlossgasse in Richtung Amerikanerstrasse, welche als Einbahn in die

Gegenrichtung signalisiert ist. In der Amerikanerstrasse kam sie zum Stillstand und hatte auf der ganzen Strecke einen Sockel mit Latteinstange unter dem Auto mitgeschleift. Die Baustellensignalisation wurde leicht und das Fahrzeug massiv beschädigt. Die durchgeführte Alkoholmessung ergab einen Wert von 1,80 Promille. Der Führerausweis wurde der Lenkerin abgenommen.

Blauring Binningen-Bottmingen

## Blauring Brunch

Herzlichen Dank

Am 27. April fand der alljährliche und wieder einmal erfolgreiche Blauring-Brunch bei der römisch-katholischen Kirche in Binningen statt. Wir danken recht herzlich für Ihr zahlreiches Erscheinen und Ihre grosszügigen Spenden. Den Gewinn setzen wir für die Umgestaltung der Blauring-Räume ein. Sollten Sie sich also gerade von einem Möbelstück trennen, dann melden Sie sich doch bei uns (Svenia Ruch Tel. 079 630 74 71).

Bei dieser Gelegenheit möchten wir natürlich noch auf unser Sola hinweisen, welches vom 28. Juni bis am 5. Juli 2008 in Neuchâtel, stattfindet. Das diesjährige Lagermotto lautet: «Hopp la Hopp – Das Sportereignis». Anmeldungen nehmen wir gerne bis Ende Mai entgegen (blauringbi-bo@gmx.ch).

Wir freuen uns schon jetzt Sie auch nächstes Jahr wieder am Bruch verwöhnen zu dürfen.

Blauring Binningen-Bottmingen

Standaktion am Binninger-Märt:

## Recyclingpapier überzeugt



Mit dem Infostand «Recyclingpapier überzeugt» war das Amt für Umweltschutz und Energie am Binninger-Märt dabei. Das Thema stiess auf grosses Interesse bei den Marktbesucher/innen. So war der Tag ausgefüllt mit unzähligen Gesprächen, bei denen die AUE-Fachleute die Vorteile des Recyclingpapiers aufzeigten und auch einige überholte Vorbehalte ausräumen konnten. Recyclingpapier benötigt in der Herstellung nur ein Drittel an Energie und Wasser, verglichen mit Neufaserpapier. Zudem hilft die Umstellung auf Recyclingpapier, die Verwertung des gesammelten Altpapiers sicherzustellen und die Wälder weltweit zu schonen.

Erfreulicherweise war auch bei verschiedenen Besucher/innen die Bereitschaft spürbar, nicht nur im eigenen Haushalt konsequent Recyclingpapier zu verwenden, sondern sich auch am Arbeitsplatz für eine Umstellung einzusetzen. Die heutigen Recyclingpapiere sind technisch tatsächlich durchaus gleichwertig zu Frischfaserpapier und können ohne Bedenken in Druckern und Kopierern verwendet werden.

Diese Tatsachen waren 2005 Grund genug, dass auch die Gemeinde Binningen komplett auf Recyclingpapier umgestellt hat. Bei einem jährlichen Papierverbrauch von 7 Tonnen werden so 12.1 Tonnen Holz gespart und es gelangen rund 3 Tonnen weniger CO<sub>2</sub> in die Atmosphäre.

Da vor allem im Büroalltag der Verbrauch an Papier weiterhin steigt, gilt aber als oberste Devise immer noch das Papiersparen. Auch zu diesem Thema wurden am Stand viele Tipps ausgetauscht.



**Inserieren in Farbe:**  
**061 421 25 80!**

Novartis Partnerschaftstag:

## Arbeiten im Sonnenbad St. Margarethen



Am Donnerstag 24. April hat auch in diesem Jahr eine Gruppe von 6 Personen, anlässlich des Partnerschaftstages der Novartis AG im Sonnenbad St. Margarethen Renovations- und Verschönerungs-Arbeiten verrichtet. Ein aufgestelltes, motiviertes Team fand sich am Morgen im Sonnenbad ein, nachdem alle den Weg gefunden hatten und nach der offiziellen Begrüssung nahmen die Teams ihre zugeteilten Arbeiten unter fachkundiger Leitung des Betriebsmitarbeiters in Angriff.

Mit Schleifpapier, Schleifmaschine, Pinsel, Farbe und Lasur wurden die einzelnen Arbeiten, das Auffrischen von Holzwerk an Pritschen, an der Fassade des Kassenhauses und am Dachhimmel des Restaurants, verwirklicht. Frau Su-

sanne Pascale, die neue Wirtin im Restaurant Sonnenbad, sorgte über Mittag für das leibliche Wohl. Gestärkt nahmen sie anschliessend mit viel Eifer die Arbeiten wieder in Angriff und führten sie zu Ende. Mit einem kleinen Apéro wurde auf den erfolgreichen Arbeitstag angestossen.

Im Namen des Vorstandes des Vereins vitaswiss Sektion Basel/Binningen bedanke ich mich bei Novartis und beim Team ganz herzlich für die geleistete Arbeit. Sie haben einen für unsere Gäste sichtbaren Beitrag zur Verschönerung des Sonnebades geleistet. Ich hatte den Eindruck, es hat ihnen Spass gemacht.

Für den Vorstand:  
Bruno Ernst, Präsident

Novartis Partnerschaftstag:

## Tüchtige Mithilfe im Museumslager



Am 24. April gesellten sich 7 Novartis Mitarbeiter zu 4 Aktiven des Ortsmuseums, um im Museumslager gründlich zu räumen und umlagern. Es galt vor allem, die provisorisch in einem Zivilschutzraum des Schulhauses Spiegelfeld untergebrachte Larvensammlung einzupacken und in ein eigenes Abteil des Hauptlagers umzuquartieren. Dazu musste aber erst einmal dieser Raum freigeräumt werden, und die Metallregale im Zivilschutzraum zuerst ab- und nachher am neuen Ort wieder zusammenmontiert werden. Dass das Auslagern dringend nötig war, zeigte sich bei der Entdeckung eines Wassereintruchs im Zivilschutzraum, der glücklicherweise aber noch keinen bemerkenswerten Schaden angerichtet hatte. Die tüchtigen, zum Teil schon im Vorjahr hier tätig gewesenen Novartis Helfer sorgten dafür, dass diese Umlagerung an diesem einen Tag per-

fect durchgeführt werden konnte. An häufige Umstrukturierungen gewohnt, machte es ihnen nichts aus, die im Vorjahr so sorgfältig eingerichtete Larvensammlung nun wieder einzupacken und abzutransportieren. Im Gegenteil, man fragte sich, wohin möglicherweise im kommenden Jahr die Sammlung wieder umgezügelt werde, denn allesamt waren fest entschlossen, in Zukunft als Team am Partnerschaftstag wiederum dem Museum zur Seite zu stehen. Die gute Verpflegung mit einem Znüni und einem reichhaltigen Mittagessen im Ortsmuseum – liebevoll zubereitet durch Lisbeth Gehrig und Lotti Preiswerk - an welches anschliessend eine Führung durch die Quellenausstellung folgte, trug zur allgemein guten Stimmung bei. Der Verein Ortsmuseum dankt den einsatzfreudigen Novartis Mitarbeitern herzlich.

**E=3M**  
Energie bewegt

Die Elektra Birseck (EBM) lädt ein zur 110. ordentlichen Delegiertenversammlung am **Mittwoch, 4. Juni 2008, 17.30 Uhr**, im Kultur- und Sportzentrum (KUSPO) Bruckfeld in Münchenstein, Loogstrasse 2.

## Delegiertenversammlung

### Traktanden

1. Eröffnung und Organisation
  - 1.1 Wahl der Stimmentzähler
  - 1.2 Wahl des Wahlbüros
2. Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 13. Juni 2007
3. Jahresbericht und Jahresrechnung 2007
 

Genehmigung der konsolidierten Jahresrechnung 2007 der EBM-Gruppe, Genehmigung des Jahresberichts und der Jahresrechnung 2007, Kenntnisnahme von den Berichten der Revisionsstellen zur konsolidierten Jahresrechnung und zur Jahresrechnung sowie Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes
4. Entlastung der Verwaltung
5. Wahlen in den Verwaltungsrat
6. Wahl der Revisionsstellen
  - 6.1 Wahl der Revisionsstelle für die Jahresrechnung der EBM
  - 6.2 Wahl der Revisionsstelle für die konsolidierte Jahresrechnung der EBM-Gruppe
7. Delegiertenanträge vom 29. März 2008 betreffend Statutenänderung (Präzisierung der Rechte der Delegierten) und Erlass einer Ausführungsbestimmung
8. Verschiedenes

Das Büro der Delegiertenversammlung der Elektra Birseck Münchenstein, 16. April 2008

Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler, die den Jahresbericht 2007 zu erhalten wünschen, wenden sich bitte an die EBM in Münchenstein.

EBM, Weidenstrasse 27, CH-4142 Münchenstein 1  
Tel. 061 415 41 41, Fax 061 415 46 46, www.ebm.ch

Elektra Birseck

EBM

Energie

Netz

Technik

Telematik